

Quartalsbericht 4 | 2022



Forschung und
Aktivitäten
Oktober bis Dezember 2022

Inhalt Impressum

Editorial	3
Forschungsprojekte und -ergebnisse	4
Investitionsfeld entscheidend für Import von Wasserstoff und Synfuels	4
hyBit: Wasserstoff-Großforschungsprojekt offiziell gestartet	5
Letzter Aufruf für 1,5 Grad	6
Podcast Zukunftswissen.fm: Erwartungen an die COP 2022	7
Bezahlbare Wärme ohne Flüssigerdgas	8
Biogasanlage sichert Wasserversorgung	9
Solarturm erstmals für Prozesswärme im Einsatz	10
Energieausweise verbessern: Leitfaden erschienen	11
QualDeEPC-Abschlusskonferenz	11
Events & Forschungstransfer	12
Neuer Aufsichtsrat nimmt Arbeit auf	12
NICE ² ebnet langfristige Forschungskooperation	12
Vier Digitale Zukunftssalons in der Reihe „The Forces of Transformation“	13
FVEE-Jahrestagung 2022	14
Internationaler wissenschaftlicher Beirat: Zukunftsimpuls und kommende Arbeitsphase im Fokus	14
Wuppertal Institut tritt CIRPASS bei	15
Christa Liedtke erneut in Sachverständigenrat für Verbraucherfragen berufen	15
Zirkuläre Ansätze im Bausektor etablieren	16
Deutscher Nachhaltigkeitspreis „Design“ zum dritten Mal vergeben	16
Über 600 Gäste beim Nachhaltigkeitskongress	17
50 Jahre Grenzen des Wachstums	18
Circular Valley Forum	18
Ausstellung zeigt naturinspirierte und fantasievolle Malerei	18
WDR5 Stadtgespräch: Proteste von Klimaaktivist*innen	19
Workshops zum Thema „Strukturwandel“ und „Anpassung an den Klimawandel“	19
European Resources Forum 2022online	19
Forschungsprodukte	20
Studie: Mehr als 2.000 Euro liegen ungenutzt auf jedem Dachboden	20
Steigende Energie- und Rohstoffpreise sowie Inflation sozial gerecht abfedern	20
Förderbanken zu Transformationsbanken umgestalten inkl. Podcast-Episode	21
Mobil im Quartier: Etappenziel erreicht	22
Wegweiser für Neue Urbane Produktion	22
FactorY: Krisen mit Ressourcenschutz resilient meistern	23
Nachschlagewerk für politische Ökologie	23
Zukunftswissen.fm: Unsere Schulen werden klimaneutral	24
Bewusstsein für Klimaschutz an Schulen stärken	24
Suffizientes Wohnen: Wohnsituation an Lebenssituation anpassen	24
Anhang	25
Personalveränderungen	25
Neue Projekte	25
Veranstaltungen und Vorträge	28
Publikationen	34

Impressum

Der Quartalsbericht erscheint vierteljährlich mit einer Darstellung von Höhepunkten der Aktivitäten des Wuppertal Instituts in den vorangegangenen drei Monaten.

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
Quartalsbericht 4/2022

Geschäftsführung: Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick,
(Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer) und
Michael Dedek, (kaufmännischer Geschäftsführer)
Redaktion: Christin Hasken, Anna Riesenweber
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Fotos: siehe Bildlegenden, Titelseite: Photo by IISD/
ENB | Mike Muzurakis, Editorial: JRF e. V.
Telefon: +49 202 2492-0, **Fax:** -108
E-Mail: info@wupperinst.org,
Internet: wupperinst.org

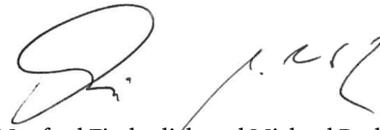
Liebe Leser*innen,

ob die 27. UN-Klimakonferenz positive Änderungen für den Klimaschutz einleiten kann und einzelne Länder sich neue Klimaziele gesetzt haben, hat das Wuppertal Institut bereits vor der 27. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) im ägyptischen Sharm El Sheikh in seinem Podcast Zukunftswissen.fm thematisiert. Wolfgang Obergassel, Co-Leiter des Forschungsbereichs Internationale Klimapolitik am Wuppertal Institut, und Niklas Höhne, Mitbegründer des NewClimate Institute und Professor an der Universität Wageningen, sprachen darüber, was seit der Glasgower Klimakonferenz in 2021 passiert ist und welche Ergebnisse sie in diesem Jahr erwarten. Unsere Forschenden haben darüber hinaus im Vorfeld in einer Einschätzung betont, dass das 1,5-Grad-Ziel aus der Intensivstation geholt werden müsse.

Die 27. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen ging am 20. November 2022 mit eineinhalb Tagen Verspätung zu Ende. Einerseits hat die UN-Klimakonferenz – auch Conference of the Parties (COP27) genannt – Geschichte geschrieben und der langjährigen Forderung der Entwicklungsländer nachgegeben, einen entsprechenden Fonds für Verluste und Schäden einzurichten. Andererseits wurde zu wenig dafür getan, um Verluste und Schäden durch die Eindämmung des Klimawandels von vornherein zu verhindern. Was den Klimaschutz angeht, geht der „Sharm El Sheikh Implementation Plan“ kaum über den Glasgower Klimapakt hinaus, der während der Konferenz 2021 vereinbart wurde. So wurde beispielsweise der indische Vorschlag zum Ausstieg aus allen fossilen Brennstoffen nicht in die Textentwürfe aufgenommen. Positiv ist, dass es der Konferenz gelungen ist, sich auf ein Arbeitsprogramm zu einigen, das den Ehrgeiz und die Umsetzung von Emissionsminderungs-Maßnahmen steigern soll. Daneben werden nun spezifische Diskussionen über Optionen und Hindernisse entlang konkreter sektoraler Systeme ermöglicht, die für das Funktionieren unserer Volkswirtschaften und Gesellschaften wesentlich sind – wie Energie, Verkehr, Gebäude und Landwirtschaft. Das Arbeitsprogramm hätte jedoch noch konkreter sein können, etwa mit der Erörterung spezifischer Fahrpläne für den Ausstieg aus der Kohle und der Beendigung ineffizienter Subventionen für fossile Brennstoffe. Mit dem breiten Arbeitsprogramm, das in Ägypten vereinbart wurde, bleibt daher abzuwarten, ob es gelingt, konkrete Fragen der Ambitionssteigerung und der Umsetzung anzugehen. Ein etwas überraschendes Ergebnis der COP27 war die Aufstellung eines Arbeitsprogramms für gerechten Strukturwandel, dessen Einzelheiten dieses Jahr festgelegt werden.

Das Wuppertal Institut hat neben der Beobachtung der Verhandlungen auch an einer Reihe von Veranstaltungen teilgenommen. Unser Hauptevent, welches wir gemeinsam mit Kolleg*innen der University of Technology Sydney, Ecologic, Climate Analytics und WISE Europa organisierte, konzentrierte sich auf wissenschaftsbasierte Ziele und sektorale Klimaclubs, welche die Klimathemen besser und schneller vorantreiben können und um einen industriellen Wandel anzustoßen. Weitere Veranstaltungen befassten sich mit der möglichen Rolle des Emissionshandels. Im Nachgang an die COP27 veröffentlichte das Wuppertal Institut darüber hinaus ein Statement zu Abwehrkämpfen und der verlorenen Zeit sowie einen ausführlicheren Analysebericht zu den Verhandlungsergebnissen. Ihre Bewertung stellten die Forschenden am 12. Dezember 2022 online im Rahmen des Wuppertal Lunchs als digitaler Zukunftssalon „Last Call for 1.5 Degrees“ vor und diskutieren mit Expert*innen intensiv über die Ergebnisse.

Eine spannende Lektüre wünschen



Manfred Fischeck und Michael Dedek
(Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer
und kaufmännischer Geschäftsführer)



Forschungsprojekte und -ergebnisse

Investitionsumfeld entscheidend für Import von Wasserstoff und Synfuels

Wo werden zukünftig grüner Strom und synthetische Kraftstoffe (Synfuels) produziert? Zu welchen Kosten können diese erzeugt werden? Und welcher Teil der Nachfrage kann heimisch erzeugt und wie viel muss importiert werden? Dies haben das Wuppertal Institut, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt und das Institut für ZukunftsEnergie und Stoffstromsysteme innerhalb einer umfangreichen Studie am Beispiel der MENA-Region (Middle East and North Africa) untersucht. Ein zentrales Ergebnis der MENA-Fuels-Studie ist, dass in der MENA-Region sehr hohe technische Potenziale für Wasserstoff und Synfuels vorhanden sind. Im Mittel sind diese um



Beim Abschlussevent am 6. Dezember 2022 stellten die Forschenden die Ergebnisse des Projekts MENA-Fuels in Berlin vor (von links): Juri Horst vom Institut für ZukunftsEnergie und Stoffstromsysteme, Christine Krüger, Dr. Julia Terrapon-Pfaff und PD Dr. Peter Viebahn vom Wuppertal Institut sowie Jürgen Kern und Josua Braun vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Quelle: Wuppertal Institut.

den Faktor 60 bis 1.200 höher als der potenzielle Bedarf in Deutschland. Dabei wurde der mögliche Eigenbedarf der MENA-Länder schon eingerechnet. In den günstigsten Standorten liegen die Kraftstoff-Gestehungskosten im Jahr 2030 unter positiven Bedingungen bei 1,92 bis 2,65 Euro pro Liter und im Jahr 2050 bei 1,22 bis 1,65 Euro pro Liter.

Eine zentrale Voraussetzung für Importe aus der MENA-Region ist jedoch, dass die Erneuerbaren dort zunächst primär für die Abdeckung der weiter ansteigenden lokalen Stromnachfrage stark ausgebaut werden müssen. Erfahrungen aus der Vergangenheit haben gezeigt, dass allein auf den Export ausgerichtete Ausbaustrategien erneuerbarer Energien nicht zuletzt aus Mangel an Akzeptanz vor Ort zum Scheitern verurteilt sind. Der Blick auf die Potenziale muss also immer vorrangig die inländische Versorgung berücksichtigen. Die Analyse zeigt zudem, dass in der Bewertung möglicher Export-Potenziale nicht nur die Herstellungskosten, sondern auch das Investitionsumfeld entscheidend ist. Erstmals konnten individuelle Länderrisiken für die betrachteten Länder berücksichtigt

und in Kosten-Potenzial-Analysen einbezogen werden, wodurch die Forschenden zeigen, dass diese einen signifikanten Einfluss auf die resultierenden Gesamtkosten des Wasserstoffs, seiner Folgeprodukte und damit auf die Auswahl potenzieller Exportländer haben.

PD Dr. Peter Viebahn, Co-Leiter des Forschungsbereichs Sektoren und Technologien am Wuppertal Institut und Leiter der MENA-Fuels-Studie, sagt: „Unabhängig von den reinen Kostengrößen spielt die Planungssicherheit für Investoren eine zentrale Rolle. Es kommt daher darauf an, dass langfristige stabile politische Rahmenbedingungen für einen Markt von grünem Wasserstoff sowie synthetischen Folgeprodukten geschaffen werden. Gleichzeitig spielen politische Stabilität und Investitionsrahmenbedingungen in den potenziellen Produzentenländern der MENA-Region eine entscheidende Rolle.“

Das dreieinhalbjährige Projekt wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert.

[> mehr](#)



Neben den MENA-Fuels-Teilberichten haben die Projektbeteiligten auch eine Zusammenfassung erstellt. Quelle: Wuppertal Institut

hyBit: Wasserstoff-Großforschungs- projekt offiziell gestartet

Am 15. November 2022 startete das von der Universität Bremen geleitete Wasserstoff-Großforschungsprojekt „hyBit – Hydrogen for Bremen's Industrial Transformation – ein Initialimpuls für die Entwicklung einer norddeutschen Wasserstoff-Ökonomie“. Wo zuvor die Industrie hauptsächlich durch fossile Brennstoffe wie Kohle und Gas im wahrsten Sinne des Wortes befeuert wurde, soll Wasserstoff als „Energieträger der Zukunft“ die Transformation hin zu einem nachhaltigen und klimaneutralen Europa anstoßen. Jedoch ist eine Wasserstoffwirtschaft in dieser Größenordnung neues Terrain für alle Akteur*innen. Ausgehend von der anvisierten Umstellung des Bremer Stahlwerks auf grünen Wasserstoff als Kristallisationskeim skiz-

„*Der Standort Bremen bietet durch seine facettenreiche Wirtschaft und Infrastruktur einen hervorragenden Ausgangspunkt für die Konzeption eines Wasserstoff-Hubs, in dem Transport, Lagerung und Nutzung von Wasserstoff für verschiedenste Funktionen intelligent integriert werden können. Er hat damit eine Vorbildfunktion für zukünftige Wasserstoff-Knoten in Deutschland und Europa.*“

Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer, Leiter der Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme am Wuppertal Institut

ziert das Forschungsvorhaben die Möglichkeiten für den Aufbau eines ersten Wasserstoff-Hubs in Bremen und in größerem Rahmen einer norddeutschen Wasserstoff-Ökonomie. Hierzu werden weitere mögliche dezentrale Hubs zwischen den Industrieregionen von Köln bis Brunsbüttel einbezogen. Der Einsatz von Wasserstoff soll dabei die zukünftige Transformation insbesondere der Standorte der Chemie- und Stahlindustrie för-

dern. In dem vom Bundesforschungsministerium über 3,5 Jahre mit rund 30 Millionen Euro geförderten Projekt arbeiten die Universität Bremen, das Wuppertal Institut sowie 15 weitere Partner*innen aus Wissenschaft und Wirtschaft. Die Projektbeteiligten setzen mit ihrer Forschung konkrete Umsetzungsimpulse. Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer, Leiter der Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme am Wuppertal Institut, sagt: „*Der Standort Bremen bietet durch seine facettenreiche Wirtschaft und Infrastruktur einen hervorragenden Ausgangspunkt für die Konzeption eines Wasserstoff-Hubs, in dem Transport, Lagerung und Nutzung von Wasserstoff für verschiedenste Funktionen intelligent integriert werden können. Er hat damit eine Vorbildfunktion für zukünftige Wasserstoff-Knoten in Deutschland und Europa.*“

Das Wuppertal Institut leitet das Teilprojekt „Konzipierung einer überregionalen Wasserstoff-Wirtschaft als sozio-technische Transformation industrieller Zentren“.

[> mehr](#)



Gruppenbild der Forschenden, die seitens des Wuppertal Instituts am Großforschungsprojekt hyBit mitwirken (von links): Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer, Frank Merten, Mathieu Saurat, Dr. Julia C. Terrapon-Pfaff, Clemens Schneider, Fabio Schojan, Dr. Larissa Doré, Süheyb Bilici und PD Dr. Peter Viebahn.
Quelle: Wuppertal Institut

Letzter Aufruf für 1,5 Grad

Im Fokus der UN-Klimakonferenz, auch Conference of the Parties (COP27) genannt, stand die Frage, ob die Lücke zwischen den Zielen des Pariser Abkommens und den tatsächlichen Maßnahmen geschlossen werden konnte.

Daneben war auch offen, ob eine Verbesserung der internationalen Unterstützung für Entwicklungsländer im Allgemeinen und die Finanzierung der durch den Klimawandel verursachten Verluste und Schäden im Besonderen gelingt. Die Forschenden des Wuppertal Instituts haben die Verhandlungen vor Ort verfolgt und die wichtigsten Verhandlungsergebnisse in einer Analyse zusammengefasst. Auch, wenn eine Rekordzahl von Tagesordnungspunkten in der ersten Woche nicht abgearbeitet werden konnte und daher in der zweiten Woche weitergeführt werden musste, lieferte die Konferenz am Ende dennoch wichtige Ergebnisse, wie etwa die Einrichtung eines Fonds für Verluste und Schäden. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob dieser

Fonds tatsächlich die Erwartungen der gefährdeten Länder erfüllen wird. Allerdings hat die COP in Bezug auf den Klimaschutz die Gelegenheit verpasst, die Dekarbonisierung und die Normen zur Bekämpfung fossiler Brennstoffe zu stärken – Fortschritte gab es kaum.

„Einerseits hat die COP27 Geschichte geschrieben, indem endlich der langjährigen Forderung der Entwicklungsländer nachgegeben wurde, einen entsprechenden Fonds für Verluste und Schäden einzurichten. Allerdings wurde zu wenig dafür getan, um Verluste und Schäden durch die Eindämmung des Klimawandels von vornherein zu verhindern“, erklärt Wolfgang Obergassel, Co-Leiter des Forschungsbereichs Internationale Klimapolitik am Wuppertal Institut. „Was den Klimaschutz angeht, geht der ‚Sharm El Sheikh Implementation Plan‘ kaum über den Glasgower Klimapakt hinaus, der während der COP26 vergangenes Jahr vereinbart wurde. Die ägyptische Präsidentschaft legte offenbar keinen großen Wert auf ein starkes Ergebnis beim Thema Emissionsminderung.“

So wurde beispielsweise der indische Vorschlag zum Ausstieg aus allen fossilen Brennstoffen nicht in die Textentwürfe aufgenommen. Positiv zu vermerken ist, dass es der Konferenz gelungen ist, sich auf ein Arbeitsprogramm zu einigen, das den Ehrgeiz und die Umsetzung von Emissionsminderungsmaßnahmen steigern soll und spezifische Diskussionen über Möglichkeiten und Hindernisse entlang konkreter sektoraler Systeme ermöglichen wird. „Das Arbeitsprogramm hätte jedoch noch konkreter sein können, wenn es direkt auf die Ergebnisse der Konferenz von Glasgow aufgebaut hätte – etwa

mit Erörterung spezifischer Fahrpläne für den Ausstieg aus der Kohle und der Beendigung ineffizienter Subventionen für fossile Brennstoffe. Mit dem breiten Arbeitsprogramm, das in Sharm El Sheikh vereinbart wurde, bleibt daher abzuwarten, ob es gelingt, konkrete Fragen der Ambitionssteigerung und der Umsetzung anzugehen. Es muss aber auch festgehalten werden, dass die 1,5-Grad-Grenze letztlich nicht durch die Verabschiedung von COP-Beschlüssen erreicht wird, sondern durch die Stärkung und Umsetzung der Nationally Determined Contributions (NDCs)“, betont Christof Arens, Senior Researcher im Forschungsbereich Internationale Klimapolitik am Wuppertal Institut. „Die COP kann eine fördernde Rolle spielen, letztlich zählt aber das Handeln vor Ort. Und den Ländern, die einen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und andere Maßnahmen gefordert haben, steht es völlig frei, entsprechende Ziele und Maßnahmen in ihre NDCs zu schreiben und sie auch umzusetzen.“

Ein etwas überraschendes Ergebnis der COP27 war die Aufstellung eines Arbeitsprogramms für gerechten Strukturwandel, dessen Einzelheiten im kommenden Jahr festgelegt werden. Doch die internationale Zusammenarbeit in diesem Bereich findet bereits statt: Eine erste Partnerschaft für einen gerechten Strukturwandel (Just Energy Transition Partnership, JETP) wurde bereits vergangenes Jahr für Südafrika angekündigt und eine zweite für Indonesien wurde auf dem G20-Gipfel in Bali parallel zur COP27 ins Leben gerufen. Weitere JETPs werden derzeit mit Indien, Vietnam und dem Senegal verhandelt.



Quelle: GettyImages



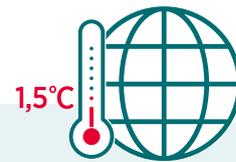
Cover des Analyseberichts „Letzter Aufruf für 1,5 Grad“. Quelle: Wuppertal Institut

„Just Transition Energy Partnerships sind ein vielversprechendes Instrument, um Finanzmittel für die Energiewende zu mobilisieren und umzusetzen, und ich erwarte, dass weitere Länder folgen werden“, sagt Dr. Lukas Hermwille, Senior Researcher im Forschungsbereich Internationale Klimapolitik am Wuppertal Institut. „Ein Arbeitsprogramm für einen gerechten Übergang ist sinnvoll, um diese Erfahrungen zu bündeln, Lehren daraus zu ziehen sowie Leitlinien und Instrumente für gute Praktiken zu entwickeln – zum Beispiel für die Messung des Fortschritts bei der Verwirklichung eines gerechten Übergangs.“ Neben der Beobachtung der Verhandlungen stellte das Wuppertal Institut seine Forschungsergebnisse auf zahlreichen Veranstaltungen vor. Das offizielle Sideevent des Wuppertal Instituts, das es gemeinsam mit der University of Technology Sydney, Ecologic, Climate Analytics und WISE Europa organisierte, konzentrierte sich auf wissenschaftsbasierte Ziele und sektorale Klimaclubs, um einen industriellen Wandel anzustoßen. Weitere Veranstaltungen befassten sich unter anderem mit dem Umgang klimabezogener Claims wie „klimaneutral“ und wie diese sich auf den Kohlenstoffmarkt auswirken, mit Chancen für die nachhaltige Entwicklung in Bezug auf Artikel 6, sowie neuen Wegen für globale Klimaambitionen und Zusammenarbeit.

[> mehr](#)

„Es muss aber auch festgehalten werden, dass die 1,5-Grad-Grenze letztlich nicht durch die Verabschiedung von COP-Beschlüssen erreicht wird, sondern durch die Stärkung und Umsetzung der Nationally Determined Contributions (NDCs).“

Christof Arens, Senior Researcher im Forschungsbereich Internationale Klimapolitik am Wuppertal Institut



Wuppertal Lunch als digitaler Zukunftssalon

Die Bewertung der COP-Ergebnisse stellten die Forschenden am 12. Dezember 2022 beim Wuppertal Lunch „Last Call for 1.5 Degrees – Roundup and analysis of the results of the climate conference in Sharm El Sheikh“ vor und diskutierten mit Expert*innen darüber. Sie befassten sich mit Fragen, wie: Was hat die Konferenz tatsächlich gebracht? Wie lassen sich weitere Fortschritte erzielen? Die Aufzeichnung des digitalen Zukunftssalons steht auf dem YouTube-Kanal des Wuppertal Instituts zur Verfügung.

[> mehr](#)

Podcast Zukunftswissen.fm: Erwartungen an die COP 2022

In der Episode „Erwartungen an die COP 2022“ sprachen Wolfgang Obergassel, Co-Leiter des Forschungsbereichs Internationale Klimapolitik am Wuppertal Institut, und Niklas Höhne, Mitbegründer des NewClimate Institute und Professor an der Universität Wageningen, vor der 27. UN-Klimakonferenz darüber, was seit der vorangegangenen passiert ist und welche Ergebnisse sie für 2023 erwarten. Dabei diskutieren sie über Fragen wie: Haben sich einzelne Länder neue Klimaziele gesetzt? Wird die COP27 positive Änderungen für den Klimaschutz einleiten?



**Zukunfts
wissen.fm**

Und was müsste die Staatengemeinschaft unternehmen, um das 1,5-Grad-Ziel noch erreichen zu können? Reinhören und informiert bleiben:

#ZukunftswissenFM

[> mehr](#)



Bezahlbare Wärme ohne Flüssigerdgas

Ein geringerer Erdgasverbrauch ist nicht nur ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität, sondern essentiell, um die steigenden Heizkosten durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine zu stoppen. Zudem würden die geplanten festen LNG-Terminals nicht benötigt. Das hat eine Studie des Think Tanks E3G in Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut, dem Institute for Energy Economics and Financial Analysis und der Beratungsgesellschaft Neon Neue Energieökonomik herausgefunden.

Laut den Forschenden werden die gesamtwirtschaftlichen Kosten für den deutschen Erdgasbezug von 2023 bis 2030 jährlich um 15 bis 25 Milliarden Euro steigen. Der Gebäudesektor bietet hier großes Einsparpotenzial. Bis zum Ende des Jahrzehnts sind 40 Prozent mehr Einsparungen möglich als bisher von der Bundesregierung geplant. Mit ambitionierten Investitionen in den Gebäudesektor könnte noch in diesem Jahrzehnt mehr Gas gespart werden, als die zwei für die Jahre 2027 und 2028 geplanten festen LNG-Terminals voraussichtlich liefern.

Die Untersuchungen fokussieren sich im ersten Teil darauf, die Kosten der deutschen Erdgasimporte über die aktuelle Krise hinaus zu prognostizieren. Im zweiten Teil skizzieren die Forschenden

ein „Zukunftsprogramm nachhaltige Wärme“, das es Deutschland noch in diesem Jahrzehnt erlauben soll, große Teile des Erdgasverbrauchs zu vermeiden.

Für Verbraucher*innen erwartet die Studie bis Ende 2030 weiterhin hohe Gaspreise. Die Gasrechnung einer durchschnittlichen Familie, die mit Gas heizt, würde sich demnach von 1.370 Euro auf 2.620 Euro verdoppeln, und auch für Unternehmen bedeutet der Preisanstieg höhere Kosten. Laut der Forschenden kann die Bundesregierung sowohl Haushalte als auch Unternehmen vor diesen hohen Kosten schützen, indem sie die großen Einsparpotenziale im Gebäudesektor nutzen. *„Mit dem Zukunftsprogramm nachhaltige Wärme“ können nicht nur die CO₂-Emissionen im Gebäudesektor bis 2030 um fast zwei Drittel reduziert werden. Die Nutzer*innen der Gebäude sparen ab dann jedes Jahr im Saldo nahezu zehn Milliarden Euro für Heizung und Warmwasser.“* führt Dr. Stefan Thomas, Leiter der Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut, weiter aus. Ziel sollte es demnach langfristig sein, die Energiewende im Gebäudesektor zu beschleunigen, anstatt auf teure Importe zu setzen.

> mehr

„ Mit dem ‚Zukunftsprogramm nachhaltige Wärme‘ können nicht nur die CO₂-Emissionen im Gebäudesektor bis 2030 um fast zwei Drittel reduziert werden. Die Nutzer*innen der Gebäude sparen ab dann jedes Jahr im Saldo nahezu zehn Milliarden Euro für Heizung und Warmwasser.“

Dr. Stefan Thomas, Leiter der Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut

Rheinisches Revier: Vorbild für erfolgreichen Strukturwandel

Welchen Fußabdruck hinterlässt das Rheinische Revier eigentlich? Und welche innovativen Ressourcen-Strategien verfolgt die Region? Und wie sollten diese bestenfalls überwacht werden? Um das herauszufinden, untersuchten die Forschenden des Wuppertal Instituts gemeinsam mit der Prognos AG innerhalb der von der Zukunftsagentur Rheinisches Revier beauftragten Studie „Methodische Konzeption einer regionalen Ressourcenwende im Rheinischen Revier“. Sie enthält neben Ansätzen für eine Regionalstrategie Ressourcenwende auch ein entsprechendes Monitoringkonzept. Autor*innen der Studie sind Dr. Henning Wilts, Dr. Jan Bitter-Krahe und Maike Demandt aus der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut sowie Oliver Lühr, Katharina Wilkskamp, Romy Kölmel und Lukas Eiserbeck von der Prognos AG.

„Durch unsere in dieser Form einzigartige Evaluation der zahlreichen Initiativen und Projekte im Rheinischen Revier wird deutlich, dass bereits eine gute Basis für eine Ressourcenwende besteht“, sagt Dr. Jan Bitter-Krahe, Senior Researcher im Forschungsbereich Stoffkreisläufe am Wuppertal Institut und Mitautor der Studie. Er ergänzt: *„Mithilfe der von uns erarbeiteten Fokusthemen und Transformationspfade haben die Akteur*innen im Rheinischen Revier jetzt konkrete Ansatzpunkte, um auf dieser Basis aufzubauen und gemeinsam und zielgerichtet die Ressourcenwende umzusetzen.“*

Kernergebnisse der Studie sind neben einer umfassenden Evaluation des Status quo im Rheinischen Revier auch 20 Fokusthemen in vier zentralen Themenfeldern. Hierzu gehört beispielsweise „Biodiversität erhalten und fördern“ im Themenfeld Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft. Weitere Kernergebnisse sind vier übergeordnete Transformationspfade mit jeweils aufeinander aufbauenden Maßnahmen, wie etwa ein „Rückholprogramm für Fachleute“.

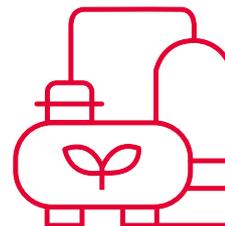
> mehr

Biogasanlage sichert Wasserversorgung

Das Dorf Los Pinos liegt mitten in der argentinischen Steppe. Die 300 Einwohner*innen betreiben überwiegend Land- oder Viehwirtschaft, wobei die Energieversorgung in dieser ländlichen Gegend sehr unzuverlässig ist. Durch ein Projekt im Rahmen der Initiative WISIONS of Sustainability des Wuppertal Instituts kann das Dorf nun nachhaltige Energie gemeinschaftlich nutzen. Mit erneuerbaren Off-Grid-Energielösungen können die Menschen vor Ort Energie autark erzeugen.

Das 2017 gestartete Projekt „Los Pinos – A technical project with a social heart“,

welches in Kooperation mit dem National Institute of Agricultural Technology (INTA) durchgeführt wird, ist eines von acht Kernprojekten der WISIONS-Initiative, die jeweils in enger Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen umgesetzt werden. Ziel ist die Errichtung einer Biogasanlage. Diese erzeugt Biogas durch die Verwertung von organischen Abfällen, welche auf den zahlreichen Farmen des Dorfes anfallen. Mithilfe des Gases werden Generatoren betrieben, die die Wasserpumpen im Ort antreiben und für die zuverlässige Wasserversorgung des gesamten Dorfes sorgen.



Das Projekt soll als Vorbild dienen für ähnliche Unternehmungen in der Gegend.

Neben der Installation der innovativen Technologie sind aber auch die sozio-ökonomischen Auswirkungen wichtig: Die gemeinsame Herausforderung stärkte einerseits die nachbarschaftlichen Beziehungen im Dorf, andererseits wurden neue Jobs zum Betrieb der Biogasanlage geschaffen, welche vor allem Frauen übernehmen. Daneben hat die Gemeinde eine Genossenschaft gegründet, die jetzt für die Biogasanlage verantwortlich ist und in der Frauen aus dem Dorf als Vertreterinnen agieren. Dies stärkt die soziale und ökonomische Stellung der Frauen in der argentinischen Dorfgemeinschaft.

Im Oktober 2023 wurde die Biogasanlage offiziell eingeweiht und produziert seitdem nachhaltige Energie für das Dorf.

[> mehr](#)



In der 100 Kubikmeter großen anaeroben Vergärungskammer der Biogasanlage vergären organische Abfälle. Die angeschlossene Heizeinheit sorgt für entsprechende Bedingungen zur optimalen Gasproduktion. Quelle: INTA

Solarturm erstmals für Prozesswärme im Einsatz

Marokko ist einer der größten Phosphat-Produzenten weltweit. Der Staatskonzern OCP (Office Chérifien des Phosphates) ist mit einem Jahresumsatz von vier Milliarden Euro Weltmarktführer. Bisher wird diese Energie durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe bereitgestellt. OCP hat sich jedoch das Ziel gesetzt bis 2030 auf ausschließlich grüne Energiequellen umzustellen. Gemeinsam mit OCP und weiteren Partner*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft in Marokko und Deutschland entwickelte das Solar-Institut Jülich der FH Aachen nun ein Verfahren, wie Sonnenenergie anstelle fossiler Energieträger bei der Gewinnung von Phosphat eingesetzt werden kann. Innerhalb des Projekts „SoPhosM – System zur bedarfsgerechten Bereitstellung solarer Prozesswärme für den Trocknungsprozess von Phosphat in Marokko“ wird eine Anlage gebaut, die 100.000 Tonnen Phosphatschlamm pro Jahr trocknen soll. Dadurch lassen sich 1.000 Tonnen Heizöl einsparen. In weniger als drei Jahren soll die Anlage in Marokko ihren Betrieb aufnehmen.

Die Forschenden nutzen dafür eine Technologie, die seit 2005 am Solar-Institut Jülich entwickelt und im Solarturm Jülich erstmals umgesetzt wurde: Beweglich gelagerte Spiegel – sogenannte Heliostaten – lenken das Sonnenlicht auf einen Receiver. Dieser besteht aus porösem keramischem Material, das indirekt mithilfe der Heliostaten mit Sonnenenergie erhitzt wird. Der Receiver wird von Luft durchströmt, die zwischen 600 und 800 Grad Celsius heiß wird.

„Mithilfe unserer Analyse können wir die Chancen und Herausforderungen ableiten, die mit der industriellen Anwendung von solarer Prozesswärme einhergehen. Zudem nehmen wir auch die Rahmenbedingungen für die breitere Anwendung in den Blick unserer Untersuchung.“

Dr. Julia C. Terrapon-Pfaff, Co-Leiterin des Forschungsbereichs Energiewende International am Wuppertal Institut

Das Wuppertal Institut ist innerhalb des SoPhosM-Projekts für die Potenzialanalyse und Nachhaltigkeitsbewertung verantwortlich. Die Forscherinnen untersuchen etwa das Potenzial zur Nutzung solarer Prozesswärme in der marokkanischen Industrie. Zudem analysieren sie sozialökologische Nachhaltigkeitsaspekte. Dr. Julia C. Terrapon-Pfaff, Co-Leiterin des Forschungsbereichs Energiewende International am Wuppertal Institut, erklärt: „Mithilfe unserer Analyse können wir die Chancen und Herausforderungen ableiten, die mit der industriellen Anwendung von solarer Prozesswärme einhergehen.“

Zudem nehmen wir auch die Rahmenbedingungen für die breitere Anwendung in den Blick unserer Untersuchung.“ Die Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Belange bereits in dieser frühen Phase der Technologieentwicklung soll sicherstellen, dass ein späterer Ausbau eine nachhaltige Entwicklung in Marokko fördert.

Das Projekt wird mit 1,6 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

[> mehr](#)



Quelle: Gettyimages

Energieausweise verbessern: Leitfaden erschienen

Innerhalb des Vorhabens „Hochwertige Bewertung und Zertifizierung der Energieeffizienz in Europa zur Beschleunigung der energetischen Gebäudesanierung“ – kurz QualDeEPC – haben die Projektpartner*innen Vorschläge für ein verbessertes und konvergentes Energieausweis-Bewertungs- und Zertifizierungssystem als Leitfaden konzipiert. Dieser enthält eine zusammengefasste und detaillierte Beschreibung der praktischen Konzepte, politischen Vorschläge und Instrumente. Er soll dabei helfen, umfangreiche Renovierungen – unter Berücksichtigung des nationalen Kontextes der sieben in QualDeEPC vertretenen Länder Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Lettland, Schweden, Spanien und Ungarn – zu ermöglichen.



Zu den umfassenden und übersichtlich dargestellten Vorschlägen des Projekts auf EU- als auch auf nationaler Ebene gehören etwa benutzerfreundliche Energieausweise, verpflichtende Schulungen für die Ausweis-Aussteller*innen sowie Online-Tools und -Plattformen. Daneben erhalten relevante Interessenvertreter*innen eine Anleitung, welche Schritte zu einer erfolgreichen Umsetzung notwendig sind und wie beispielsweise die spezifischen Gebäudewerte für Online-

Tools in den Mitgliedstaaten bestimmt werden können.

Verantwortlich für dieses Guidebook ist CRES, die mit Unterstützung der anderen Partner CIT Energy Management, Energieagentur Plovdiv, dena, Ekodoma, Energiaklub, escan, E-P-C, Fedarene, Universität Budapest und dem Wuppertal Institut die bisherigen Ergebnisse anwendungsorientiert zusammengefasst haben.

[> mehr](#)

QualDeEPC-Abschlusskonferenz

Die Abschlusskonferenz des QualDeEPC-Projekts fand am 15. November 2022 unter dem Motto „Deep Renovation of buildings: what Energy Performance Certificates can do“ in Brüssel statt. Während der Konferenz stellten die Projektbeteiligten die innerhalb des Vorhabens entwickelten Tools, Guidelines und Empfehlungen vor. Unter anderem präsentierte Dr. Stefan Thomas, Leiter der Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut, als Koordinator von QualDeEPC Empfehlungen für die Verbesserung

der Europäischen Gebäuderichtlinie. An der Konferenz nahmen auch die Projektpartner*innen, die „Schwesterprojekte“ des Next Generation Energy Performance Certificates H2020 Clusters, Vertreter*innen der Europäischen Kommission sowie Akteur*innen aus dem Gebäude- und Energieleistungssektor teil.

[> mehr](#)

Neuer Aufsichtsrat nimmt Arbeit auf



Am 16. November 2022 tagte der neu zusammengesetzte Aufsichtsrat des Wuppertal Instituts und nahm seine Arbeit auf. Im Bild (von links): Michael Dedek (Kaufmännischer Geschäftsführer, Wuppertal Institut), Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick (Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer, Wuppertal Institut), Prof. Dr.-Ing. Detlef Stolten (Forschungszentrum Jülich), Dr. Christian Lange (Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW), Prof. Dr. Lenelis Kruse-Graumann (Vorsitzende des Internationalen Wissenschaftlichen Beirates), Silke Krebs (Vorsitzende des Aufsichtsrates; Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW), Manfred Brehl (Ministerium der Finanzen NRW), Diane Jägers (Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung NRW), Dr. Ralf Mittelstädt (IHK NRW) und Viktor Haase (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates; Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW). Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk

NICE² ebnet langfristige Forschungskooperation

Sowohl Hamburg als auch Nordrhein-Westfalen haben sich explizit das Ziel gesetzt „zirkulärer“ zu werden. Viele Studien belegen bereits sowohl die ökologische als auch die ökonomische Notwendigkeit konsequent mehr auf zirkuläre Strukturen zu setzen – etwa hinsichtlich der Erreichung von Treibhausgas-Neutralität, der Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze und dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der einheimischen Industrie. Gerade den Städten und Regionen wird dabei eine Schlüsselrolle zugewiesen: Hier sind sowohl die Probleme der Übernutzung natürlicher Ressourcen am schnellsten sichtbar als auch die Hebel zur Transformation in Richtung Kreislaufwirtschaft gegeben. Dennoch stagniert dieser Veränderungsprozess

weitgehend und es mangelt an ausreichend schneller Umsetzung theoretischer Konzepte in die Praxis. Vor diesem Hintergrund wollen die HafenCity Universität (HCU) und das Wuppertal Institut eine langfristig angelegte Forschungskooperation mit dem nun gestarteten Vorhaben „NICE² – Norderelbe Institute for Circular Economy and Climate Exchange“ eingehen. Das „NI“ in NICE² steht dabei für „Norderelbe Institute“ und „CE²“ für „Circular Economy and Climate Exchange“. Climate Exchange ist Synonym für die Verbindung von Klimaanpassung und -schutz sowie für die Berücksichtigung von Schnittstellen zu anderen Bereichen wie insbesondere der Circular Economy. Zum Start von NICE² benennt das Autorenteam in

ihrem Eröffnungspapier zehn zentrale Thesen zu Circular Economy und Climate Exchange und jeweilige Stellschrauben, die erforderlich sind. Zum Autorenteam gehören Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow, Präsident der HCU und Professor für Ökonomie und Digitalisierung, Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, und Prof. Dr. Henning Wilts, Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut. [> mehr](#)





Vier digitale Zukunftssalons in der Reihe „The Forces of Transformation“

Beim digitalen Zukunftssalon „The Forces of Transformation“ stellen renommierte Gäste Schwerpunktthemen der Transformation vor und diskutieren über erfolgreiche Praxisbeispiele, die zeigen, dass die Transformation möglich ist. Im Oktober und Dezember 2022 fanden vier Termine der Online-Seminarserie statt. Die Aufzeichnungen der vier Zukunftssalons stehen auf dem YouTube-Kanal des Wuppertal Instituts zur Verfügung.

Nutzung der Synergien von Energiezugang und nachhaltiger Entwicklung

Am 6. Oktober 2022 diskutierten die Forschenden über die Nutzung der Synergien von Energiezugang und nachhaltiger Entwicklung. Dabei ging es insbesondere um Erkenntnisse aus der empirischen Forschung über Interventionen im Bereich des Energiezugangs, die nachhaltige Entwicklung von marginalisierten Gemeinschaften effektiv fördern können. Die Veranstaltung fand in englischer Sprache statt.

[> mehr](#)

Nachhaltiges Design für die Ressourcenwende

Wie junge Designer*innen die Ressourcenwende mit zirkulären Produktgestaltungen vorantreiben können, vermittelte der digitale Zukunftssalon am 13. Dezember 2022. Bei der Veranstaltung stellten die Referierenden unter anderem ein konkretes zirkuläres Produktdesign am Beispiel eines Kühlgerätes vor.

[> mehr](#)

Wasserstoff: Unterschiedliche Bedarfe, unterschiedliche Infrastrukturen?

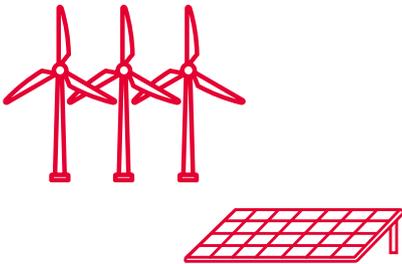
Grüner Wasserstoff wird nicht nur von großen Industrieunternehmen, sondern auch von vielen kleineren Anwender*innen nachgefragt. Die damit verbundenen Dynamiken und strukturellen Unterschiede des künftigen Wasserstoff-Hochlaufs erschweren eine langfristig robuste Planung der Wasserstoff-Versorgung und -Infrastrukturen. Vor diesem Hintergrund tauschten sich die Forschenden des Wuppertal Instituts am 8. Dezember 2022 mit Expert*innen aus der Branche aus. Gemeinsam arbeiteten sie heraus, wie ein nachhaltiger Wasserstoff-Hochlauf gelingen kann und welche Herausforderungen und Lösungswege es gibt.

[> mehr](#)

Plastic Credits – Quo Vadis?

Der digitale Zukunftssalon „Plastic Credits – Quo Vadis?“ fand am 15. Dezember 2022 statt und drehte sich um die Potenziale und Risiken sowie Zukunftsszenarien des Plastic-Credits-Marktes. Auf dem Podium diskutierten Expert*innen und Forschende zum Thema.

[> mehr](#)



FVEE-Jahrestagung 2022

Bei der diesjährigen Jahrestagung des Forschungsverbund Erneuerbare Energien (FVEE) am 12. und 13. Oktober 2022 diskutierten Forschende über die Treiber und Hemmnisse der Transformation im Wärmesektor. Vor diesem Hintergrund präsentierten sie neue Denkansätze und Technologien, mit denen die Wärmewende technisch, wirtschaftlich und politisch erfolgreich umgesetzt werden kann. Das Wuppertal Institut ist eines von 15 Mitgliedsinstituten des FVEE. Am ersten Konferenztag stellte Dietmar Schüwer, Senior Researcher im Forschungsbereich Sektoren und Technologien am Wuppertal Institut, einen Vortrag zum Thema „Transformation in der Industrie: Herausforderungen und Lösungen für erneuerbare Prozesswärme“ vor. Daneben wirkten weitere Wissenschaftler*innen des Wuppertal Instituts als Kurator*innen an Vorträgen mit.

[> mehr](#)

Internationaler Wissenschaftlicher Beirat: Zukunftsimpuls und kommende Arbeitsphase im Fokus

Der Internationale Wissenschaftliche Beirat (IAB) tagte am 17. und 18. Oktober 2022 im hybriden Format in Wuppertal. Neben der Vorstellung sechs neuer Mitglieder und der Verabschiedung drei langjähriger Mitglieder bildete der Sonder-Zukunftsimpuls „Transformationslücke schließen – Handel unter Hochdruck“, der im September 2022 veröffentlicht wurde, den inhaltlichen Schwerpunkt des diesjährigen Meetings. Die darin dargestellten Umsetzungsherausforderungen in den Bereichen Wasserstoffwirtschaft, Gebäudesanierung und Wärmewende, Nachhaltige Konsummuster und Circular Economy wurden in einer Arbeitsgruppenphase mit den Beiratsmitgliedern und den Expert*innen des Instituts vertieft und diskutiert. Die inhaltliche Arbeitsphase des IAB wurde durch zwei Impulspräsentationen der

Beiratsmitglieder eingeleitet: Prof. Dr. Miranda Schreurs (Professorin an der Technischen Universität München) skizzierte die Auswirkungen der geopolitischen Lage auf die Umsetzung der Nachhaltigkeitswende und das Erreichen der Klimaschutzziele. Prof. Dr. Ellen Matties (Otto-von-Guericke Universität Magdeburg) stellte die Bedeutung der sozialen Auswirkungen eines Transformationsprozesses aus psychologischer Sicht in den Fokus ihres Inputvortrags. Die Geschäftsführung stellte die aktuellen Arbeitsschwerpunkte sowie zentrale Herausforderungen vor. Darüber hinaus tauschten sich die Beiratsmitglieder mit den Abteilungen zur Beantwortung individueller Fragestellungen in Gruppen aus.

[> mehr](#)



Gruppenfoto des hybriden IAB-Treffens (reihenweise von links, Leinwand oben): Prof. Dr. Tim Schwanen, Prof. Dr. Lena Neij, Prof. Dr. Mikko Jalas, Dr. Karl Vrancken, Prof. Dr. Joyashree Roy, Dr. Caroline Baedeker, Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer, Prof. Dr. Oliver Zielinski, Dr. Holger Berg, Dr. Stefan Thomas, Dr. Henning Wilts, Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischeidick, Annika Rehm, Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge, Prof. Dr. Claudia Pahl-Wostl, Dr.-Ing. Michaela Krupp (MWIKE), Prof. Dr. Lenelis Kruse-Graumann, Prof. Dr. Christa Liedtke und Michael Dedek. Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk

Wuppertal Institut tritt CIRPASS bei

Seit kurzem ist das Wuppertal Institut Teil des CIRPASS-Konsortiums, das ein Kernnetzwerk von führenden Organisationen zusammenbringt, um die europäische Vision eines Digitalen Produktpasses (DPP) über mehrere Wertschöpfungsketten hinweg zu entwickeln. CIRPASS wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms „Digitales Europa“ finanziert und soll den Boden für die schrittweise Erprobung und Einführung der DPPs ab 2023 bereiten, wobei der Schwerpunkt zunächst auf den Sektoren Elektronik, Batterien und Textilien liegt. Das Wuppertal Institut leitet das Arbeitspaket 5 „DPP Prototypen, Roadmaps & Empfehlungen“. Es wird daher für die Integration der CIRPASS-Ergebnisse in DPP-Piloten, eine Roadmap für die Einführung der DPPs und die Entwicklung von Empfehlungen für politische Entscheidungsträger verantwortlich sein. Am 5. Oktober 2022 wurde das neue Projekt CIRPASS

„ Wir sind stolz darauf, an diesem wichtigen Projekt mitzuwirken. Der Digitale Produktpass ist ein entscheidender Baustein für die Etablierung der Smart Circular Economy in Europa.“

Dr. Holger Berg, Projektleiter seitens des Wuppertal Instituts und stellvertretender Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut

(Collaborative Initiative for a Standards-based Digital Product Passport for Stakeholder-Specific Sharing of Product Data for a Circular Economy) offiziell gestartet. Mit 30 Partnern, die eine Vielzahl von Industrie-, Digital-, internationalen, Normungs- und Regulierungsorganisationen sowie Nichtregierungsorganisationen in ganz Europa vertreten, wird das 18-monatige Projekt auf die Aufforderung der Europäischen Kommission reagieren, ein klares Konzept für den DPP zu erstellen, ein sektorübergreifendes Produktdatenmodell mit nachgewiesenen Vorteilen für die Kreislaufwirtschaft zu definieren und Fahrpläne für seine Einführung zu entwickeln. Dr. Holger Berg, Projektleiter und stellvertretender Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut, sagt: „Wir sind stolz

darauf, an diesem wichtigen Projekt mitzuwirken. Der DPP ist ein entscheidender Baustein für die Etablierung der Smart Circular Economy in Europa.“

Um die Circular Economy zu realisieren, muss das lineare Lieferkettensystem transformiert werden. Ein vollständiges Kreislaufökosystem muss geschaffen werden. Durch die Entwicklung von DPPs trägt CIRPASS dazu bei, die Grundlage für ein solches Ökosystem auf der Grundlage gemeinsamer Regeln, Grundsätze, Taxonomien und Normen zu schaffen.

[> mehr](#)

Christa Liedtke erneut in Sachverständigenrat für Verbraucherfragen berufen

Zum 1. Dezember 2022 hat Bundesverbraucherschutzministerin Steffi Lemke den Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (SVRV) neu eingesetzt. Prof. Dr. Christa Liedtke, Leiterin der Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren am Wuppertal Institut und Professorin an der Bergischen Universität Wuppertal, wurde zum zweiten Mal als Mitglied berufen. Bereits in der vorherigen Amtsperiode war sie von Juli 2019 bis 2022 Teil des interdisziplinär besetzten Gremiums.

In den kommenden vier Jahren berät sie gemeinsam mit sechs weiteren Forschenden und zwei Praxis-Vertreter*innen aus Wirtschaft- und Verbraucher*innen-Beratung das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) in Fragen der Verbraucherpolitik.

[> mehr](#)





Deutscher Nachhaltigkeitspreis „Design“ zum dritten Mal vergeben

Am 1. Dezember 2022 wurde in Düsseldorf der Deutsche Nachhaltigkeitspreis (DNP) in der Kategorie Design vergeben, deren Gestaltung in besonderer Weise die nachhaltige Transformation befördert. Zum dritten Mal konnten sich Unternehmen, Agenturen, Designer*innen, Studierende und Start-ups bewerben, die mit einem besonders nachhaltigen Produkt, einem System oder einer Dienstleistung eine nachhaltige Alternative anbieten. Zur interdisziplinär besetzten Expert*innen-Jury, die die besten Produkte, Dienstleistungen und Systeme in einem mehrstufigen Prozess auswählte, gehört auch Prof. Dr. Christa Liedtke, Leiterin der Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren am Wuppertal Institut. Der 15. Deutsche Nachhaltigkeitstag, in dessen Rahmen auch die Sieger*innen gekürt wurden, brachte am 1. und 2. Dezember 2022 in Düsseldorf Deutschlands führende Akteur*innen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Am ersten Kongressstag diskutierte Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, unter anderem mit Prof. Dr. Veronika Grimm (u. a. Ko-Vorsitzende der Expert*innen-Kommission für Gas und Wärme und Wirtschaftsweise) beim Dialogforum über „Energiesicherheit vs. Klimaschutz – Transformation in Krisenzeiten“. Auf dem Podium gingen sie der Frage nach, wie einer schwächelnden Wirtschaft die klimagerechte Transformation gelingen kann. Nicolas Kreibich, Senior Researcher im Forschungsbereich Internationale Klimapolitik am Wuppertal Institut, diskutierte mit weiteren renommierten Gästen bei einem weiteren Dialogforum über das Thema „Net Zero in Unternehmen – schneller mehr Klimaschutz“.

[> mehr](#)

Zirkuläre Ansätze im Bausektor etablieren

Beim Fachforum „Nachhaltiges Bauen und Kreislaufwirtschaft“ des Grünen Wirtschaftsdialogs fanden im Mai und Juni dieses Jahres zwei Roundtable-Veranstaltungen statt, welche in Form eines Positionspapiers nun zusammengefasst wurden. Es fasst zentrale Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft im Bausektor zusammen und gibt konkrete Handlungsempfehlungen für Umsetzungsakteur*innen und die Politik. Am 17. November 2022 überreichten Gabriele C. Klug, 2. Vorsitzende und Geschäftsführerin des Grünen

Wirtschaftsdialogs e. V., und Marina Fecke, Junior Researcherin im Forschungsbereich Stoffkreisläufe am Wuppertal Institut, das Positionspapier an Christian Kühn, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Anschließend diskutierten sie gemeinsam mit teilnehmenden Unternehmensvertreter*innen über die zentralen Inhalte des Papiers.

[> mehr](#)



Übergabe des Positionspapiers (von links): Gabriele C. Klug, 2. Vorsitzende und Geschäftsführerin des Grünen Wirtschaftsdialogs e.V., Christian Kühn, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), und Marina Fecke, Junior Researcherin im Forschungsbereich Stoffkreisläufe am Wuppertal Institut. Quelle: GWD/Christian Plambeck

Über 600 Gäste beim Nachhaltigkeitskongress

Mehr als 600 Gäste erhielten anlässlich des 200. Jubiläums der Stadtsparkasse Wuppertal während des zweitägigen Nachhaltigkeitskongresses am 24. und 25. Oktober 2022, der in Kooperation mit dem Wuppertal Institut und der Neuen Effizienz in Wuppertal stattfand, einen breiten Einblick in aktuelle Themen rund um Klimawandel und Klimaschutz. Der Kongress fand kurz vor der kommenden internationalen Klimakonferenz (Conference of the Parties, COP27) statt, die Anfang November 2022 im ägyptischen Sharm El Sheikh ausgerichtet wurde, und rund ein Jahr nach der Übernahme der Regierungsverantwortung durch die Ampelkoalition, die sich Klimaschutz und vor allem den Ausbau erneuerbarer Energien auf die Fahne geschrieben hat. Somit fiel der Nachhaltigkeitskongress in

einen guten Zeitraum für einen Rückblick wie auch einen Ausblick. Während des zweitägigen Kongresses wurde besonders deutlich, wie wichtig es ist jetzt zu handeln: „Um die Auswirkungen des Klimawandels noch begrenzen

zu können und hierfür das von über 190 Staaten auf der Pariser Klimakonferenz 2015 vereinbarte 1,5-Grad-Ziel noch annähernd einhalten zu können, kommt es jetzt vor allem auf Tempo an – und dies in allen wesentlichen Transformationsbereichen: Energieversorgung, Mobilität, Industrie, Gebäude und Ernährung. Alle Bereiche sind jetzt gefordert, massive Emissionsminderungs-Maßnahmen umzusetzen. Die Zeit des Abwartens und dem Suchen nach der vermeintlich optimalen Lösung ist vorbei, mehr Pragmatismus und Konsequenz muss jetzt die Maxime sein“, leitete Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, den ersten Kongresstag ein. Er machte aber auch deutlich, dass „Klimaschutzmaßnahmen gerade jetzt auch helfen können, die Auswirkungen der Energie- und Rohstoffpreis- und -versorgungskrise zu verringern und unser Wirtschaftssystem resilienter und weniger verletzlich aufzustellen.“

[> mehr](#)



Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, gab am ersten Kongresstag eine inhaltliche Einführung zu den zentralen Ergebnissen der Arbeitsgruppe III (Klimaschutz) des Weltklimarates. Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk



Auf der Bühne diskutierten (von links) Patrick Bottermann und Dr. Imke Schmidt vom Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production, Jochen Stiebel (Neue Effizienz), Prof. Dr. Hans J. Lietzmann (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, sowie Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer, Leiter der Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme am Wuppertal Institut. Die Moderation übernahm die Radio- und Fernsehmoderatorin Anja Backhaus. Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk

50 Jahre Grenzen des Wachstums

Unter der Schirmherrschaft von Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW fand am 21. November 2022 die Veranstaltung „50 Jahre Grenzen des Wachstums“ der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) statt. Das Event wurde in Kooperation mit dem Wuppertal Institut, dem German Institute of Development and Sustainability (IDOS), dem Energiewirtschaftlichen Institut an der Universität zu Köln (EWI) sowie der Bonner Allianz für Nachhaltigkeitsforschung organisiert. Das Wuppertal Institut, das IDOS und das EWI sind Teil des JRF-Netzwerkes.

Nach den Grußworten von Oliver Krischer und Prof. Dr. Mojib Latif, Präsident der Deutschen Gesellschaft Club of Rome,

hielt Prof. Dr.-Ing Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, einen Input in der Vortragsreihe „Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformation: Stand und Ausblick“. Außerdem diskutierte er auf dem Podium mit vier weiteren Referierenden über die Perspektiven für die Nachhaltigkeitsforschung in Nordrhein-Westfalen.

[> mehr](#)



Beim Circular Valley Forum am 18. November 2022 tauschten sich DAX-Vorstände, Minister*innen, Leiter*innen großer wissenschaftlicher Einrichtungen und Manager*innen in Wuppertal aus. Die über 600 Entscheider*innen und Expert*innen sprachen über den aktuellen Stand und die Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft. Prof. Dr.-Ing Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, diskutierte während des Panels „Regulatorische Entwicklungen“ mit weiteren Expert*innen über die Potenziale der Regulierungen zur Förderung einer Kreislaufwirtschaft diskutieren und zur Frage, wie die Regulierungen am Markt am besten umgesetzt werden können. Dr. Henning Wilts, Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut, nahm am Abschlusspanel zum Thema „Opportunities of the circular economy nationally and internationally“ teil.

[> mehr](#)

Ausstellung zeigt naturinspirierte und fantasievolle Malerei

Regelmäßig stellen Künstler*innen ihre Exponate oder Gemälde im Foyer des Wuppertal Instituts aus. Am 7. Dezember 2022 fand eine Ausstellungseröffnung im Foyer des Wuppertal Instituts statt. Bis 8. Februar 2023 zeigte Dr. Johannes Venjakob einige seiner Kunstwerke. Der am 4. Dezember 1976 in Bielefeld geborene Wissenschaftler und Künstler studierte in Bonn Geographie und Städtebau und arbeitet seit 2007 am Wuppertal Institut. Seine ungegenständliche Malerei



Dr. Johannes Venjakob zeigte bis 8. Februar 2023 einige seiner Kunstwerke im Foyer des Wuppertal Instituts. Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk



Zu seinen Bildern schreibt Dr. Johannes Venjakob Gedichte und komponiert elektronische Ambient-Musik, die er auch während der Ausstellungseröffnung live performte. Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk

ist inspiriert von der Natur, die er in geheimnisvollen Fantasielandschaften entstehen lässt. Dabei gibt er sich auf die Suche nach Farben, Formen und Räumlichkeiten. Während des Entstehungsprozesses der Bilder lässt er sich von Zufälligem und Überraschendem leiten, um Perspektiven in seinen Bildern herauszuarbeiten. Zum Einsatz kommt dabei eine Mischung aus Collage-, Druck- und Maltechniken. Die Bilder laden zu Traumreisen ein; Betrachter*innen werden zu eigenen Gedanken und Fantasien angeregt.

[> mehr](#)

WDR5 Stadtgespräch: Proteste von Klimaaktivist*innen

Zum Thema „Proteste von Klimaaktivist:innen – Wo sind die Grenzen?“ fand ein Stadtgespräch von WDR5 am 15. Dezember 2022 in der Aula des Wuppertal Instituts statt. Dabei ging es insbesondere um die umstrittenen Aktionen der Klimaaktivisten-Gruppe „Letzte Generation“ wie Straßenblockaden, Lahmlegen des Flugbetriebs in Berlin und Attacken gegen Kunstwerke. Während der Veranstaltung diskutierten Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, Anna Nora Freier, Politikwissenschaftlerin an



Diskussionsrunde (von links): Moderator Matthias Bongard, Anna Nora Freier (Bergische Universität Wuppertal), Jochen Kopelke (Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei), Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischedick (Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts) und Lothar Kittstein, Aktivist „Letzte Generation“. Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk

der Bergischen Universität Wuppertal und Jochen Kopelke, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei. Matthias Bongard moderierte das Gespräch. Das Stadtgespräch wurde live im WDR5-

Radio übertragen, die Aufzeichnung steht in der WDR-Mediathek bis Ende 2023 zur Verfügung.
[> mehr](#)

Workshops zum Thema „Strukturwandel“ und „Anpassung an den Klimawandel am Beispiel NRW“

Wie können wir die Erwärmung der Erde bremsen und uns vor den Folgen schützen? Diese Frage stand im Fokus von zwei ganztägigen Workshops, die das Wuppertal Institut zusammen mit zwanzig50 und dem Recherchezentrum Correctiv anbot. Der erste Workshop zum Thema Strukturwandel fand am 30. November 2022 statt. Drei Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Forschungsbereichen des Wuppertal Instituts präsentierten Vorträge zum Thema. Medienschaffende aus Nordrhein-Westfalen erhielten Einblicke

in die Themen nachhaltige Architektur, Mobilität und Verkehrswende und regionale Industrietransformation. Daneben stellte Correctiv ein Recherchethema vor und die Mercator-Stipendiatin Verena von Ondarza hielt einen Vortrag zu nachhaltigem Investment bei Kommunen. Außerdem präsentierten sich Akteur*innen aus der Region. Am 1. Dezember 2022 fand der zweite Workshop zum Thema „Anpassung an den Klimawandel“ statt. Die Vorträge der Forschenden beleuchteten unter anderem Inhalte zu den Themen Nachhaltige Stadtentwicklung, Kreislaufwirtschaft und Auswirkungen des Klimawandels. Das Recherchezentrum Correctiv stellte eine Recherche zum Thema Wasserknappheit vor.

[> Workshop 30. November](#)
[> Workshop 1. Dezember](#)



European Resources Forum 2022online

Das sechste European Resource Forum (ERF) fand am 1. Dezember zum Thema „Transformative Approaches to Sustainable Resource Use and a Circular Economy“ statt. Die englischsprachige Konferenz wurde vom Umweltbundesamt (UBA) virtuell ausgerichtet. Das ERF wurde durch einige deutschsprachige Sessions ergänzt, deren Fokus auf Aspekten einer nachhaltigen Ressourcennutzung in Deutschland lag. Prof. Dr. Christa Liedtke, Leiterin der Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren am Wuppertal Institut, moderierte die Session 7 zum Thema „Design, Zirkularität und Ressourcenschonung“ gemeinsam mit Barbara Schmidt (Kunsthochschule Weißensee) und Mareike Gast (Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle). Parallel dazu diskutierte Prof. Dr. Henning Wilts, Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut, bei der Session 6 zum Thema „Ressourceneffizienz und nationale Kreislaufwirtschafts Strategie“.

[> mehr](#)

Forschungs -produkte

Studie: Mehr als 2.000 Euro liegen ungenutzt auf jedem Dachboden

Der Verkauf gebrauchter Gegenstände bietet in unsicheren Zeiten viel Potenzial: Hochgerechnet 82 Milliarden Euro beträgt der Wert der ungenutzten Produkte in allen Haushalten Deutschlands. Das zeigt die diesjährige „Circular Economy Studie“, die YouGov im Auftrag von eBay Kleinanzeigen und mit wissenschaftlicher Begleitung des Wuppertal Instituts durchgeführt hat. Trotz steigender Preise bleibt Nachhaltigkeit ein wichtiger Motivator für Menschen in Deutschland. Circa die Hälfte der Befragten ist überzeugt, dass der Gebrauchtkauf nicht nur nachhaltig, sondern in Zukunft vor allem

auch eine wirtschaftlich bessere Alternative zum Neukauf ist.

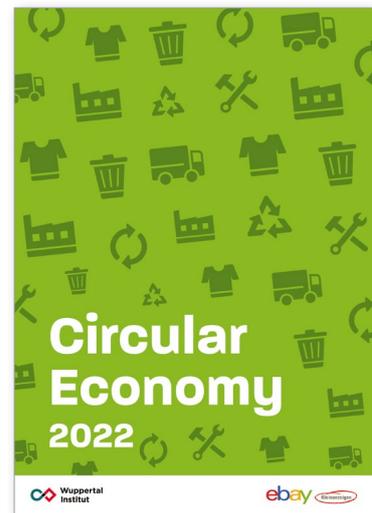
„Wir sehen, dass die Menschen stärker auf ihre Ausgaben achten müssen und deshalb nach neuen Einnahmequellen oder nach Möglichkeiten zum Sparen suchen“, sagt Prof. Dr. Henning Wilts, Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut. „Das zeigen auch die Ergebnisse der Studie: 19 Prozent – also rund ein Fünftel der Befragten – geben an, dass sie aufgrund der aktuellen Preisinflation häufiger Secondhand kaufen, um Geld zu sparen und häufiger gebrauchte Dinge verkaufen, um Geld einzunehmen. Nachhaltiges Handeln

Steigende Energie- und Rohstoffpreise sowie Inflation sozial gerecht abfedern und gleichzeitig nachhaltiges Verhalten ermöglichen

Als Folge der steigenden Energiekosten steigen auch die Preise in der gesamten Lieferkette, was heute schon zu einer Inflation von zehn Prozent führt. Die damit einhergehenden Kostenbelastungen betreffen alle Konsumbereiche – insbesondere werden Wohnen, Mobilität und Ernährung teurer. Hierdurch werden vor allem Haushalte mit niedrigen Einkommen überdurchschnittlich belastet. Zudem haben diese Haushalte – wenn überhaupt – nur ein geringes Einsparpotenzial, da sie durch ihre finanzielle Situation ohnehin schon zu kaum mehr als einem Basisverbrauch gezwungen sind. „Auf der anderen Seite bieten hohe Energiepreise aber auch die historische Chance, eine Lenkungswirkung zu entfalten, indem diese etwa Energieeinsparungen und den Ausbau erneuerbarer Energien forcieren“, sagt Sebastian Schuster, Junior Researcher im Forschungsbereich Produkt- und Konsumsysteme am Wuppertal Institut.



Vor diesem Hintergrund entwickelten die Forschenden des Wuppertal Instituts in ihrer Kurzstudie, die im Auftrag der GLS Bank entstand, das Konzept eines sogenannten Transformationsgeldes. Die explorativ ausgerichtete Studie vergleicht zunächst kriteriengestützt aktuelle Maßnahmenvorschläge wie beispielsweise das Klimageld, Helikoptergeld, Energiegeld und Wohngeld genauer und leitet aus den Vor- und Nachteilen das Konzept des Transformationsgeldes ab. „Ein zentrales Ziel des Transformationsgeldes ist, dass das Geld die Menschen erreicht, die es wirklich Wbrauchen. Dabei sollen die Haushalte nicht nur in der aktuell schwierigen Situationen hoher Preise entlastet werden, um Wohnung, Lebensmittel,



Cover der Studie „Circular Economy Studie“. Quelle: eBay Kleinanzeigen

ist damit aktuell für viele Menschen auch eine wirtschaftliche Entscheidung“, ergänzt Wilts. An der Online-Umfrage der YouGov Deutschland nahmen zwischen dem 2. und 9. August 2022 479 Personen teil. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für jedes Bundesland. [> mehr](#)

Mobilität und Energie bezahlen zu können, sondern ihnen auch grundsätzlich Teilhabe und ein an Nachhaltigkeitsaspekten ausgerichtetes Verhalten ermöglicht werden“, ergänzt Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischeidick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts. Das Transformationsgeld soll bedürftige Haushalte gezielt entlasten, niedrighschwellig zugänglich sein und möglichst wenig bürokratischen Aufwand für Antragsteller*innen und den Staat bedeuten.

Nach Ansicht der Studienautor*innen empfiehlt sich aufgrund des hohen Zeitdrucks zur kurzfristigen Entlastung zwar bestehende Instrumente zu nutzen, deren Entlastungswirkung durch Anpassung der Regelsätze aber erhöht werden sollte. Mittelfristig ist nach Ansicht der Autor*innen die Einführung des Transformationsgeldes aufgrund der breiteren Zielsetzung sinnvoll, wenn es nur bis zu einer bestimmten Obergrenze von Einkommen/Vermögen ausgezahlt wird. Getreu dem Prinzip: „Je höher das Einkommen, desto niedriger der Betrag.“

[> mehr](#)

Förderbanken zu Transformationsbanken umgestalten

Der im Dezember 2023 veröffentlichte Zukunftsimpuls „Förderbanken im Wandel – Evolution zu nachhaltigen Transformationsbanken“ stellt dar, welche konkreten Möglichkeiten bestehen, um die Förderbanken umzugestalten und zeigt dabei im Einzelnen, wie die Weiterentwicklung gelingen kann. Das Wuppertal Institut sieht mit Blick auf die große Transformationslücke bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele eine zentrale Chance darin, die 19 Förderbanken des Bundes und der Länder jetzt konsequent zu Transformationsbanken weiterzuentwickeln. „Es entsteht eine immense Hebelwirkung, wenn die Landesbanken wie die NRW.BANK dem Beispiel der Kreditanstalt für Wiederaufbau folgen, da sie bereits begonnen hat ihr Handeln stärker auf die Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten“, betont Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, und ergänzt: „Bei den Banken in Deutschland besteht noch großes Potenzial, wenn es um ihren Beitrag zur Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen geht – etwa bei der Begrenzung des Klimawandels, den Folgen der Energiekrise und der Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft.“

Die Förderbanken in Deutschland vergeben jährlich circa 200 Milliarden Euro Fördermittel an Kommunen und Unternehmen. Entsprechend ihres gesetzlichen Auftrags unterstützen sie gesellschaftlich gewollte Vorhaben, wie die Gebäudesanierung oder innovative Projekte in Unternehmen. Solche Vorhaben ließen sich unter Gesichtspunkten der schnellen Amortisation oder Profitmaximierung nicht oder nur viel später umsetzen. „Klimawandel, Energiekrise und die Herausforderungen beim Aufbau einer Kreislaufwirtschaft erfordern die Bündelung der Kräfte. Dies schließt eine Veränderung des gesellschaftlichen Auftrags der Förderbanken mit ein. Die Landesregierungen haben mit ihren Förderbanken einen starken Umsetzungspartner, wenn sie deren Handeln künftig auf diese Ziele verpflichten“, sagt Fischedick. Doch dazu müssen die Banken umgebaut werden. Dabei ist der erste wesentliche Schritt, die nachhaltige Transformation als Kerntätigkeit der Banken über einen klaren politischen Auftrag und damit als Richtschnur für den notwendigen ganzheitlichen internen Strategie- und Wandlungsprozess zu verankern. Im zweiten Schritt kann anschließend die eigentliche innere Weiterentwicklung der Banken erfolgen. Für die Banken ist dabei



Cover des Zukunftsimpulses „Förderbanken im Wandel – Evolution zu nachhaltigen Transformationsbanken“. Quelle: Wuppertal Institut

die Entwicklung und Umsetzung eines Wirkungsmanagements entscheidend. Darlehen an Kommunen sollten zukünftig vorrangig in den Transformationsbereichen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie eingesetzt werden. Dabei müssen die Landesbanken die besonderen Herausforderungen der Kommunen wie lange Vorlaufzeiten oder auszubauende Personalkapazitäten berücksichtigen. Bei der Zusammenarbeit mit Geschäftsbanken gehört zu den Aufgaben künftiger Transformationsbanken mehr gemeinsame Risikobeteiligung zu ermöglichen. [> mehr](#)

Zukunftswissen.fm: Die Evolution zu nachhaltigen Transformationsbanken

In der Podcast-Episode „Die Evolution zu nachhaltigen Transformationsbanken“ von Zukunftswissen.fm sprechen die Autor*innen des Zukunftsimpulses „Förderbanken im Wandel – Evolution zu nachhaltigen Transformationsbanken“, Tatjana Kausemann und Jens Teubler vom Wuppertal Institut, mit Prof. Dr. Marcus Sidki, Leiter des Institut für Nachhaltiges Banking, über den nachhaltigen Wandel der Banken und welche transformativen Potenziale in Förderbanken stecken. Reinhören und informiert bleiben: [#ZukunftswissenFM](#) [> mehr](#)



Mobil im Quartier: Etappenziel erreicht

Am 29. November 2022 wurde eine neue Mobilstation im Quartier Mirke in der Elberfelder Nordstadt Wuppertals mit Oliver Krischer, Minister für Verkehr und Umwelt des Landes Nordrhein-Westfalen, eröffnet. Zur Mobilstation gehören etwa eine Fahrradgarage für zwölf (E-)Bikes und sechs Lastenräder, drei Stellplätze für Carsharing-Fahrzeuge und eine direkte Anbindung an den ÖPNV. Damit ist ein wesentliches Etappenziel des seit November 2021 laufenden und vom Land NRW und EU-geförderten EFRE-Projekts „MiQ – Mobilstationen im Quartier“ erreicht. „Mobilstationen sind ein wichtiger Baustein der Verkehrswende. Sie machen nachhaltige Mobilität einfacher und attraktiver, weil sie verschiedene Mobilitätsangebote an einem Ort bündeln“, sagen Thorsten Koska und Prof. Dr.-Ing. Oscar Reutter, beide Co-Leiter des Forschungsbereichs Mobilität und Verkehrspolitik am Wuppertal Institut.



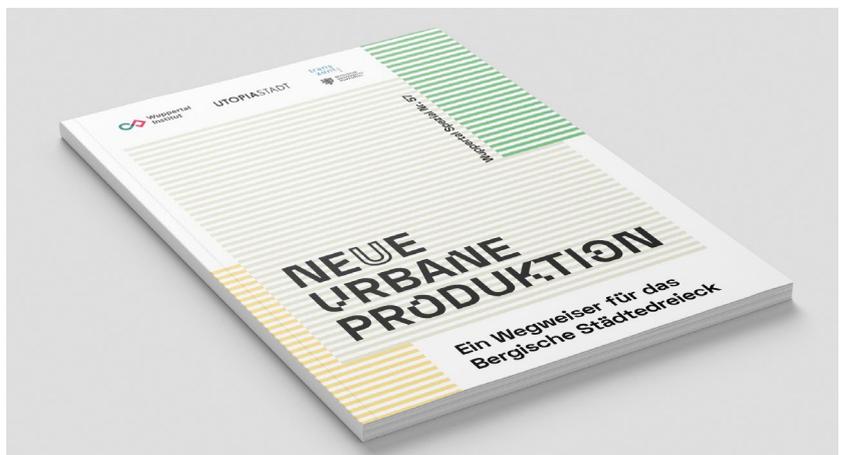
Am 29. November 2022 wurde eine neue Mobilstation im Quartier Mirke in der Elberfelder Nordstadt Wuppertals mit Oliver Krischer (Bildmitte), Minister für Verkehr und Umwelt des Landes Nordrhein-Westfalen, eröffnet. Quelle: Wuppertal Institut/L. Lucas

In einem umfangreichen Beteiligungsprozess wurden die Anwohner*innen sowohl in die Standortsuche als auch in die Ausstattung der Station miteinbezogen. Während zwei gut besuchten Quartierskonferenzen, unzähligen Gesprächen und Interviews machten die Anwohner*innen die Bedarfe deutlich, was zu konkreten Veränderungen der Planung führte – wie etwa die Fahrradgarage, die unter anderem gegenüber der ursprünglichen Planung um sechs Stellplätze für Lastenbikes erweitert wurde.

Die vielen Anregungen der Nachbar*innen für weitere Funktionen, wie zum Beispiel Paketstationen oder Reparaturmöglichkeiten, zeigen, dass der mögliche Ausbau zu einem Quartiers-Hub einer konkreten Nachfrage entspringt. Die Ideen wurden in Expert*innen-Workshops mit Teilnehmenden aus der gesamten Republik – insbesondere in Bezug auf neuartige Betreibermodelle – weiterentwickelt. [> mehr](#)

Wegweiser für Neue Urbane Produktion

Ganz gleich, ob Wirtschaftsförderung, Stadtverwaltung, Zivilgesellschaft, Gründerszene, Unternehmen oder Wissenschaft: Alle Akteur*innen können mit ihren jeweiligen Kompetenzen und Möglichkeiten zur Förderung einer zukunftsfähigen Neuen Urbanen Produktion beitragen. Der neue Wegweiser, der innerhalb des Projekts „Neue Urbane Produktionsstätten im Bergischen vernetzen und ausgestalten – Wirtschaftsförderung 4.0“ entstanden ist, fasst dafür zahlreiche Empfehlungen, konkrete Beispiele und mögliche Formate zur Vernetzung und Förderung zusammen. Urbane Produktion holt die Herstellung von Gütern zurück in die Lebenswelt der Menschen und schafft die Basis für einen nachhaltigen regionalen Wohlstand, der klimaschonender, weniger verflochten in globale Abhängigkeiten und damit resili-



Neue Urbane Produktion: Cover des Wegweisers für das Bergische Städtedreieck. Quelle: Utopiastadt

enter ist. „Der Wieder-Einbettung und Re-Lokalisierung von Produktion, kommt hinsichtlich einer steigenden, wirtschaftlichen Resilienz und Nachhaltigkeit eine wachsende Bedeutung zu“, sagt Matthias Wanner, Projektleiter und Researcher im Forschungsbereich Innovationslabore am Wuppertal Institut. Nicht erst seit den jüngsten Krisen – von der Corona-Pandemie über den Klimawandel bis hin zum

Ukraine-Krieg zeigt sich, dass der weltumspannende Warenkreislauf fragil und in seiner gegenwärtigen Form wenig zukunftsfähig ist. Knapp drei Jahre forschten, förderten und vernetzten die Projektbeteiligten von Utopiastadt, Wuppertal Institut und transzent die Pionier*innen einer neuen Produktivität im Bergischen Städtedreieck. [> mehr](#)

Krisen mit Ressourcenschutz resilient meistern

Wie wir schonend mit unseren endlichen Ressourcen umgehen und warum Ressourcenschutz der beste Klimaschutz ist, thematisiert die aktuelle FactorY-Ausgabe „Ressourcen“. Die Begrenzung der Erderwärmung und damit auch mehr Widerstandskraft gegenüber Krisen lässt sich nur erreichen, wenn neben der Wende bei der Energieerzeugung diese auch beim Rohstoffverbrauch gelingt, sind sich Sören Steger und Dr. Henning Wilts aus der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut sicher. Ihr Beitrag „Mit Circular Economy zur Ressourcenwende“ zeigt, wie die Kreislaufwirtschaft zum Ressourcenschutz beiträgt und massiv CO₂ einspart. Um das Aufbereiten und Wiederverwenden von Materialien geht es auch in dem Artikel „Plastic Mining: Sind Plastikabfälle das neue Öl?“. Darin gehen Prof. Dr. Henning Wilts, Sören Steger und Philipp Bendix aus der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut darauf ein, dass sich in Zukunft sowohl aus Kunststoff-Abfällen als auch aus CO₂ neue Kunststoffe herstellen lassen. In ihrem Beitrag „Das Design der Ressourcenwende: Beispiel Technologiemetalle“ zeigen Prof. Dr. Christa Liedtke, Dr. Manuel Bickel und Christoph Tochtrop aus der Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren am Wuppertal Institut, dass Produkte, Dienstleistungen

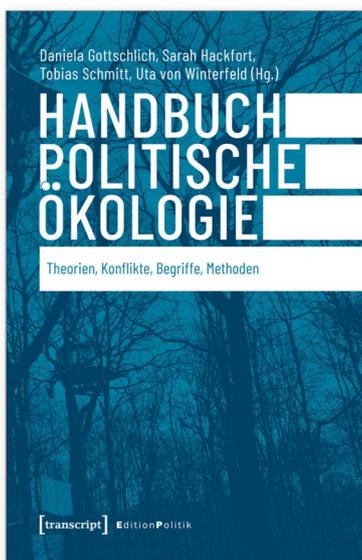


Cover der FactorY-Ausgabe „Ressourcen“
Quelle: FactorY/Foto: istockphoto.com al_te

als auch das Material- und Metall-Logistiksystem neu gestaltet werden sollten, um die Ressourcenwende mit und gleichzeitig von Technologiemetallen zu erreichen.

Auch die Lebensmittelversorgung steht durch den Klimawandel, Ressourcenverbrauch und Artenrückgang unter Druck. Um die Lebensmittelversorgung vom Anbau über Verarbeitung, Verteilung bis hin zum Konsum von Lebensmitteln ökologisch, krisenfest und gerecht zu gestalten, müssten die global vernetzten Wertschöpfungsketten anders organisiert werden. Wie dies gelingen kann, veranschaulichen Lena Hennes, Paul Suski, Markus Kühler und Katharina Gröne aus der Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren am Wuppertal Institut in ihrem Artikel „Kooperative Regionalwirtschaften für die globale Lebensmittelversorgung“.

[> mehr](#)



Cover des „Handbuch Politische Ökologie“. Quelle: [transcript](#)

Nachschlagewerk für politische Ökologie

Globale Krisen wie der Klimawandel und die Corona-Pandemie machen die Politische Ökologie zu einem unverzichtbaren Forschungsfeld der Zukunft. Die Mitwirkenden des ersten deutschsprachigen Handbuchs zum Thema stellen die hierfür relevante Theorien vor und zeigen anhand konkreter Konflikte und Kämpfe die Aktualität und den Mehrwert einer politisch-ökologischen Herangehensweise auf. Sie erläutern die zentralen Begriffe, die für Analyse, Kritik und Transformation von gesellschaftlichen Naturverhältnissen wichtig sind, und stellen für die Politische Ökologie fruchtbare Me-

thoden und Arbeitsweisen vor. Dabei werden Fragen nach Macht- und Geschlechterverhältnissen, nach postkolonialen Strukturen und Gerechtigkeitsaspekten mit ökologischen Themen verknüpft.

Prof. Dr. Uta von Winterfeld, Senior Researcherin im Forschungsbereich Strukturwandel und Innovation am Wuppertal Institut, hat das Handbuch gemeinsam mit den Politikwissenschaftlerinnen Daniela Gottschlich und Sarah Hackfort sowie dem Geographen Tobias Schmitt herausgegeben.

[> mehr](#)

Suffizientes Wohnen: Wohnsituation an Lebensphase anpassen



Seit einigen Jahren wohnen in Deutschland immer weniger Personen in einem Haushalt zusammen, gleichzeitig nimmt die Pro-Kopf-Wohnfläche stetig zu. Dieser Trend verstärkt die Nachfrage nach Wohnraum deutlich, was besonders im urbanen Raum zu höheren Mieten führt und den Wohnungsbestand ungleich verteilt. Bislang wurden oft Häuser und Wohnungen neu gebaut, um der zunehmenden Nachfrage zu begegnen – doch die Bodenressourcen sind begrenzt.

Daher spielen vor allem suffiziente Wohnkonzepte eine entscheidende Rolle, die den individuellen Wohnraumbedarf berücksichtigen und weitere Flächenversiegelung vermeiden. Wie viel Wohnfläche eines Haushaltes angemessen ist und wie man durch eine bessere Nutzung des Baubestandes auf die geänderten Bedürfnisse eingeht, steht im Fokus der Wuppertaler Studienarbeit: „In meiner Masterarbeit

habe ich das Potenzial des suffizienten Wohnens im Kontext der aktuellen gesellschaftlichen, ökologischen und wohnungspolitischen Herausforderungen hervorheben wollen“, betont die Autorin Lena-Katharina Peter. Mittels einer Clusteranalyse und der repräsentativen Bevölkerungsumfrage des BBSR hat sie insgesamt acht Wohntypen identifiziert, die sich je nach Lebensphase und Wohnsituation unterscheiden.

[> mehr](#)

Zukunftswissen.fm: Unsere Schulen werden klimaneutral

Wirksamer Klimaschutz erfordert das Mitwirken aller Menschen. Hier kommen auch die Schulen ins Spiel, denn dort schlummert großes CO₂-Minderungspotenzial. In der Podcast-Episode erzählen Lina-Fortuna Börger, Schülerin an der Erich-Fried-Gesamtschule in Wuppertal-Ronsdorf, Hans-Peter Schill, Lehrer an der Gesamtschule Elise-Lasker-Schüler in Wuppertal-Elberfeld und Oliver Wagner, Co-Leiter des Forschungsbereichs Energiepolitik am Wuppertal Institut, warum sie sich für Klimaneutralität an Schulen einsetzen und wie sie das „Schools4Future“-Projekt des Wuppertal Instituts an den Schulen umsetzen. Sie beantworten Fragen wie: Wo entstehen die CO₂-



**Zukunfts
wissen.fm**

Emissionen an den Schulen? Hat das Projekt positive Auswirkungen auf das weitere Schulumfeld und auf das Privatleben der Teilnehmenden? Was muss noch getan werden, um Klimaneutralität voranzutreiben? Reinhören und informiert bleiben:

[#ZukunftswissenFM](#).

[> mehr](#)

Bewusstsein für Klimaschutz an Schulen stärken

Wie schätzen Akteur*innen von Klimaschutzprojekten die Möglichkeiten für einen Wandel hin zu mehr Klimaschutzbewusstsein an Schulen ein? Und wie können Klimaschutzprojekte hier ansetzen? Mit dieser Fragestellung beschäftigte sich Amelie Vogler in der Wuppertaler Studienarbeit Nr. 27. Die Autorin betrachtete das deutsche Schulsystem aus einer Mehr-Ebenen-Perspektive von Akteur*innen in transformativen Schul-Klimaschutzprojekten. Mithilfe von qualitativen Experteninterviews, die sie mit Beteiligten aus Politik und Forschung sowie Lehrer*innen und Schü-

ler*innen führte, erhielt sie tiefe Einblicke in deren Erfahrungen und individuellen Perspektiven. „Dazu habe ich betrachtet, wie Pionier*innen mit Nischenprojekten wie Schools4Future umgehen und wie sie mit dem Schulsystem und in der Gesellschaft agieren. Das Ziel der Projekte, die Transformation zur klimaneutralen Schule, ist ein vielschichtiger und dynamischer Prozess, der viele Herausforderungen mit sich bringt“, erklärt Amelie Vogler. Die Ergebnisse der Arbeit belegen: Das deutsche Schulsystem ist besonders starr und durch tief verankerte normative Rollendynamiken

gekennzeichnet. Die über viele Jahrzehnte eingeschliffenen Routinen zu verändern, ist daher besonders schwer. Zudem wird das transformativste Potenzial durch eine unzureichend gewürdigte Rolle von Schulen in der Gesellschaft nicht ausgeschöpft.

[> mehr](#)



Anhang

zum Quartalsbericht 4|2022

Personalveränderungen

Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme: Simon Block und Alexander Jülich wurden als Junior Researcher gewonnen. Ansgar Taubitz (Researcher) verließ das Institut.

Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik: Dr. Diego Rybski konnte als Senior Researcher gewonnen werden. Adriana Marchiori Silva, Johannes Hoffmann und Max Schulze Steine wurden als Junior Researcher*innen eingestellt. Als Abteilungscontroller wurde Sebastian Lorenz eingestellt. Alvin Meija (Senior Researcher) und Julia Merkelbach (Junior Researcherin) verließen das Institut.

Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren: Dr. Jola Welfens (Senior Researcherin), Timo

von Wirth (Senior Researcher) und Wiebke Hagedorn (Researcherin) verließen das Institut.

Abteilung Kreislaufwirtschaft: Neu eingestellt als Junior Researcher*innen wurden Lucille Wulff, Eva-Maria Goertz, Anna-Lisa Nagel und Stefano Turrini. Nadine Braun (Co-Leiterin des Forschungsbereichs Stoffkreisläufe) verließ das Institut.

Administration: Cirstin Schulz wurde als Personalassistentin eingestellt.

Stabsstelle Strategieentwicklung und Forschungs-koordination: Constanze Schmidt konnte als wissenschaftliche Referentin für die strategische Themenfeldentwicklung Klimaanpassung gewonnen werden.

Neue Projekte

Abteilung	Titel	Förderer/Auftraggeber	Partner	Laufzeit bis
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	System zur bedarfsgerechten Bereitstellung Solarer Prozess-wärme für den Trocknungs-prozess von Phosphat in Marokko	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Mohammed VI Polytechnic University, Office Chérifien des Phosphates, sbp sonne GmbH, Fachhochschule Aachen, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Hilger GmbH, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, Green Energy Park (GEP), Kraftanlagen Energies & Services GmbH, Institut de Recherche en Energie Solaire et Energies Nouvelles	31.10.2025
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	Pathways towards a green economy in Egypt	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, MENARES - MENA Renewables and Sustainability (registered office: Casablanca, Morocco.)	31.01.2024
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	Operation of the Secretariat of the EU initiative for coal, peat and oil shale regions in transition	ECORYS Europe	ECORYS Europe, ICLEI European Secretariat GmbH, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	26.06.2025
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	SCI4climate NRW 2.0 - Klimaneutrale Transformation der Industrie am Beispiel NRW	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen	VDZ gGmbH, Institut der deutschen Wirtschaft, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, Fraunhofer Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT, VDEh-Betriebsforschungsinstitut GmbH	30.11.2025
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	Analyse gesellschaftlicher Aspekte von CCU/S im Rahmen des Evaluierungsberichts zum Kohlendioxid-speicherungsgesetz	Deutsche Energie Agentur GmbH (dena)	-/-	31.12.2022
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Development of a novel highly efficient energy supply system for energy autonomous multi-family	Europäische Union - vertreten durch die Europäische Kommission	Windhager Zentralheizung Technik GmbH, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, Catator AB,	30.09.2025

Abteilung	Titel	Förderer/Auftraggeber	Partner	Laufzeit bis
	buildings based on biomass gasification coupled with an SOFC and a PV system		Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., BIOS Bioenergiesysteme GmbH, Hysytech S.r.l.	
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Unterstützung bei einer standardisierten Online-Befragung von Kommunen zu zentralen Klimaschutzaktivitäten	SOKO Institut GmbH	-/-	30.04.2023
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Energiewende und Klimaschutz vor neuen Herausforderungen - Ausbau des strategischen Wissensaustauschs im Rahmen des German-Japanese Energy Transition Council (GJETC)	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	-/-	31.12.2022
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	City4Future - Schulungen für Lehrkräfte und Multiplikatoren	Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.	-/-	31.12.2023
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Fachliche Unterstützung der Prüfmision eines Neuvorhabens zu Artikel 6 des Pariser Klimaabkommens	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	-/-	30.11.2022
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Grundlagenarbeit zur Etablierung eines Labels für inländische Treibhausgaskompensation	adelphi consult GmbH	-/-	31.05.2024
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Data for Sustainable Cities: Building sharing infrastructures for the common good	Heinrich-Böll-Stiftung e.V.	-/-	15.06.2023
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Praxishilfe Klimaschutz in der kommunalen Planung - Gestaltungsoptionen für eine klimagerechte Siedlungsstruktur	BKR Aachen	-/-	30.06.2025
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Vorstudie für die Konzeption einer Umsetzungs- und Wirkungsstudie zum Projekt Neue Mitte Köln	neue mitte köln e.V.	-/-	14.04.2023
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Zukunftsstrategie für die Flutregion in Rheinland-Pfalz Teilprojekt zu HP 6551948 BCG_Top Management	Boston Consulting Group GmbH	-/-	31.12.2022
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Potenziale von Wasserkreisläufen zur gemeinschaftlichen und effizienten Energie- und Ressourcennutzung in nutzungsgemischtem Baublocken hoher Dichte	Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen	RWTH Aachen University, Technische Universität Dortmund, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH	14.04.2024
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Prozesse gesellschaftlicher regionaler Innovationssysteme und ihrer Hidden Sustainability Champions	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, WIGOS Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH	30.09.2025
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Gesellschaftliche Innovationsfähigkeit stärken Innovative Bürgerenergie-Konzepte als Motor für die energie- und verkehrswende: Regionale Potenziale nutzen, Selbstwirksamkeit erfahren und kollaborativ gestalten	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, Universität Heidelberg	31.08.2025

Abteilung	Titel	Förderer/Auftraggeber	Partner	Laufzeit bis
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Soziale Innovationen in Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Stadt Wuppertal, Stadt Mannheim, inter 3 Institut für Ressourcenmanagement, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	30.11.2027
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	EcoZones: Erprobung eines Ansatzes zur gemeinsamen Gestaltung, Skalierung und Replikation integrativer Klimaschutzmaßnahmen auf Nachbarschaftsebene	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, WRI Mexiko Belisario Domínguez	30.06.2024
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Monitoring of Potential GHG and air pollutant mitigation impact of electric bus commitments and roadmaps of cities under TUMI	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	-/-	30.04.2023
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Establish SMMR Phase II Operational Plan and Activity Briefs	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	-/-	15.11.2022
Kreislaufwirtschaft	Gemeinsame Initiative für einen auf Standards basierenden digitalen Produktpass zur gemeinsamen Nutzung von Produktdaten für eine Kreislaufwirtschaft durch die Beteiligten	Europäische Kommission	KIC Innoenergy SE (KIC SE), Commissariat a l Energie Atomique et aux Energies Alternatives (CEA), Digitaleurope AISBL, VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik EV (VDE), SLR Environmental Consulting (Ireland) Limited (SLR Consulting), Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, Technische Universiteit Delft, +Impakt Luxembourg SARL (+Impakt), E Circular APS (CEI Society ApS, Globale Textile Scheme GmbH (GTS), GS1 In Europe (GS1 in Europe), Stiftelsen Chalmers Industriteknik (CIT), Geie Ercim (Ercim), Tallinna Tehnikaülikool (TalTech), Circular.Fashion UG, Politecnico de Milano (POLIMI), Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., F6S Network Ireland Limited (F6S IE)	31.03.2024
Kreislaufwirtschaft	Green AI-Hub Mittelstand	DFKI, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH	-/-	31.12.2025
Kreislaufwirtschaft	Digitainability	acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften Geschäftsstelle	-/-	31/12/2022
Kreislaufwirtschaft	Datenkompetenzzentren in der Wissenschaft	Bundesministerium für Bildung und Forschung	RWTH Aachen University, DFKI, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Bergische Universität Wuppertal, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	30.04.2023
Kreislaufwirtschaft	Reduzierung illegaler Altkaroszerlegung in Deutschland	Peter Frankenheim Stiftung	-/-	28.02.2023
Nachhaltiges Produzieren und	Stadtzentren als Orte nachhaltigen Konsums - Post-Corona-Zeit als	Umweltbundesamt	adelphi consult GmbH	31.10.2025

Abteilung	Titel	Förderer/Auftraggeber	Partner	Laufzeit bis
Konsumieren	Chance für zukünftige Konsumkulturen			
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	Bereitstellung Datenbank zur Integration in ein Warenwirtschaftssystem	Rebional GmbH	-/-	31.01.2023
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	GHG Impact Reporting #4 Nachhaltiges Darlehensportfolio & EU-Taxonomie	Münchener Hypothekenbank eG	-/-	31.05.2023
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	Ressourcen und deren Zirkularität im Kontext grüner Technologien	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	-/-	15.05.2023

Veranstaltungen und Vorträge

1. Oktober virtuell
Philipp Schepelmann hielt einen Vortrag zum Green New Deal im Rahmen der Herbstakademie Bund demokratischer Wissenschaftler.
4. Oktober Köln
Christa Liedtke hielt einen Impulsvortrag beim Kick-Off Workshop zum Digitalen Produktpass mit Unternehmen zum Thema „Digitalität und Dematerialisierung - Gestaltungsoptionen für nachhaltigere Produktions- und Konsumsysteme“.
5. Oktober virtuell
Wiebke Hagedorn vertrat das Wuppertal Institut im Rahmen des Projekts Circle of Tools beim Workshop „Aus Alt macht Neu! Chancen nutzen durch industrielle Aufbereitung von Altmetallen“.
5. Oktober virtuell
Kerstin Mohr hielt einen Vortrag zum Thema „Climate, Coal and Gender in Colombia“ auf der Abschlussveranstaltung des internationalen Projekts „SPARK Transformation – Internationaler Austausch zu sozialer Ausgestaltung klimabedingter Transformationsprozesse“.
5. Oktober Gelsenkirchen
Sören Steger hielt einen Impulsvortrag zum Thema Metallrecycling im Rahmen der konstituierenden Sitzung der AG CE in In4climate.NRW.
5. Oktober virtuell
Wiebke Hagedorn war Mitgestalterin eines Workshops im Rahmen des Projekts Circle of Tools unter dem Titel „Aus Alt macht Neu! Chancen nutzen durch industrielle Aufbereitung von Altmetallen“.
6. Oktober Fulda
Julia Heinz hielt einen Vortrag auf der 2. Jahrestagung „Innovationen für eine nachhaltige Ernährung“ des ELVe der HS Fulda mit dem Titel „Umweltbewertungen von Speisen in der Außer-Haus-Gastronomie mit Fokus auf die Biodiversität“. Außerdem nahm sie an der Podiumsdiskussion teil.
8. Oktober Berlin
Benjamin Best hielt einen Vortrag über Suffizienz und Vergesellschaftung auf der Konferenz „Vergesellschaftung - Strategien für eine demokratische Wirtschaft“.
8. Oktober Otzenhausen
Manuel Bickel hielt einen Vortrag zum Thema Ressourcenmanagement für eine zukunftsfähige Gesellschaft auf einem Seminar für Medienschaffende der Europäischen Akademie Otzenhausen.
10. Oktober Berlin
Holger Berg trug im Rahmen des Forums QI-Digital zum Thema Digitaler Produktpass vor.
11. Oktober Bratislava
Burcu Gözet hielt den Vortrag „From the linear to the circular textile economy“ auf der Fachkonferenz der Deutsch-Slowakischen Industrie- und Handelskammer „Textilrecyclinglösungen für die Slowakei“.
13. Oktober Linz
Im Rahmen der NEFI Konferenz hielt Manfred Fishedick den Vortrag „Strategieoptionen für den Klimaschutz in der Industrie“.
13. Oktober virtuell
Sören Steger hielt einen Impulsvortrag zum Thema Energetische Sanierung als Dekarbonisierungsstrategie im Gebäudesektor im Rahmen des DUH-Fachgespräches „Gebäudeabriss vermeiden“.
14. Oktober virtuell
Meike Spitzner hielt beim Bundesfachseminar des Deutschen Frauenrings e.V. und der Bundeszentrale für politische Bildung einen Vortrag mit dem Titel „Nachhaltig gender-responsive Klimapolitik und Transformation – Warum sind diese unverzichtbar für alle? Verstehen – Rechtlicher Stand – Instrumente – Wichtigste nächste Handlungserfordernisse“.
14. Oktober Hallstatt
Lotte Nawothnig und Amelie Straßen hielten auf dem Momentum Kongress einen Vortrag zum Thema „Schlüssel für klimaneutrale Gesellschaften: Motivieren künftiger Generationen aller Gesellschaftsschichten für den Klimaschutz.“
16. Oktober Berlin
Sascha Samadi hielt einen Vortrag zum Thema „Zukünftige Anwendungsfelder gasförmiger Energieträger - Ein Blick auf aktuelle Szenarien“ auf einem Workshop im Rahmen des Dialogprojekts „Transformationspfad Gas“ der deutschen Gasindustrie.
17. Oktober virtuell
Johanna Höhl hielt beim Workshop „Transición Energética - Proyecciones de la Cooperación Chile – Alemania“ organisiert durch den DAAD Chile, die Deutsche Botschaft in Chile sowie die Universidad de Chile einen Kurzvortrag zum Thema „Governing a just energy transition: socio-political challenges“.

18. Oktober Brüssel
Auf dem von der Europäischen Kommission organisierten Covenant of Mayors Investment Forum präsentierte Jan Kaselofsky gemeinsam mit Kiranpreet Kaur vom Projektpartner Innovation City Management das Projekt „ProRetro – Promoting Building Retrofits in the Private Residential Sector through One-Stop-Shops in Germany“.
18. Oktober virtuell
Stephan Ramesohl hielt einen Vortrag auf der Smart Country Convention 2022 (SCCON22) mit dem Titel „Digitale Technologien für die Nachhaltigkeitswende“.
18. Oktober Stuttgart und virtuell
Carina Koop hielt den Impulsvortrag „Zero Waste – Vermeiden und Wiederverwenden statt Verschwenden“ auf der hybriden Fachkonferenz: „Futures Literacy. Wertewandel, neue kulturelle Narrative und Nachhaltigkeit“ veranstaltet von der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW e. V.
18. Oktober virtuell
Nicolas Kreibich hielt den Vortrag „Die Regulierung von Claims Nicht-staatliche Initiativen & nationale Vorgaben“ im Rahmen des Online Fachgesprächs „Eine Frage der Transparenz - Welche Auswirkungen hat die Regulierung von „Klimaneutralität“ und anderen Claims auf den freiwilligen Kohlenstoffmarkt?“
19. Oktober Engelskirchen
Matthias Wanner hielt auf dem BNE-Fachschafftag des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung einen Vortrag mit dem Titel „Transformatives Lernen“.
19. Oktober virtuell
Burcu Gözet hielt den Vortrag „Enabling the recycling of biotextiles – status quo and potential measures from a circular economy perspective“ auf dem BIOTEXFUTURE Forum.
19. Oktober Berlin
Unter dem Titel „Fit for 55: Transformation, Herausforderung, Chance!“ diskutierte Stefan Lechtenböhrer mit Vertreter*innen aus Politik, Industrie und Wissenschaft, die heute schon die Transformation der Industrie vor Ort vorantreiben und ihre Perspektiven auf das Fit for 55 Paket und seine Umsetzung in den Mittelpunkt stellen, unter dem Dach der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen beim Bund.
19. Oktober virtuell
Christoph Tochtrop, Julius Piwowar, Martina Schmitt und Justus von Geibler moderierten den Workshop „Ideation Session zu User Interfaces“ im VISE I Projekt.
20. Oktober Potsdam
Bei einem Workshop zum Thema „Klimaschutz und Gebäude – Wärmewende in knapp 25 Jahren“ hielt Hans-Jochen Luhmann einen Vortrag zu „Die Min 65% RES ab 2024 - Vorgabe – Implikationen für Infrastrukturen in der Fläche der leitungsgebundenen Energieversorgung“. Veranstalter waren ASPO, IASS und VDW.
20. Oktober Wuppertal
Matthias Wanner und Eva Eiling co-organisierten die Abschlussveranstaltung des Projekts „Neue Urbane Produktion“ und stellten in einem interaktiven Rundgang die Projektergebnisse des Arbeitspakets am Wuppertal Institut vor.
20. Oktober Wuppertal
Im Rahmen der Veranstaltung „Themenreise Circular Transformation 2022 – Rethink, Reform, Renew - Oder wie lautet die europäische Erfolgsrezeptur?“ hielt Tatjana Kausemann in der Vertiefungssession „Taxonomie: Investieren und Versichern im Kontext des Klimawandels“ den
- Impulsvortrag „EU-Taxonomie: Herkunft, Funktionsweise und kritische Betrachtung“.
20. Oktober Solingen
Anja Bierwirth hielt einen Vortrag im Rahmen des Dialogforums „Klimagerecht Wohnen, Sanieren & Bauen“ der Solinger Wohnbauoffensive zum Thema „Städte im Wandel – Urbane Herausforderungen des Klimawandels“.
21. Oktober Wuppertal
Alina Wetzchewald hielt einen Vortrag zum Thema „Ohne Exnovation keine Verkehrswende?“ auf der Pegasus Tagung an der Bergischen Universität Wuppertal. Außerdem moderierte sie die Podiumsdiskussion zum Thema „Raum für Bürger*innen - Chancen und Grenzen der Demokratisierung einer nachhaltigen Verkehrswende“.
21. Oktober Meerbusch
Im Rahmen des „GEC FORUM 2022 -Scaling for Impact“ diskutierte Stefan Lechtenböhrer im Panel „How do we break free of energy dependency?“.
24. Oktober virtuell
Nicolas Kreibich hielt den Vortrag „Options to use Article 6 as an ambition raising tool - Germany case study“ auf der Global Green Growth Week 2022 und nahm an der Podiumsdiskussion teil.
24. Oktober Wuppertal
Auf dem Nachhaltigkeitskongress anlässlich des 200. Jubiläums der Sparkasse Wuppertal hielt Manfred Fischeck einen Vortrag zum Thema „Inhaltliche Einführung: Zentrale Ergebnisse der Arbeitsgruppe 3 (Klimaschutz) des Weltklimarates“.
24. Oktober Wuppertal
Christa Liedtke hielt zusammen mit Imke Schmidt (CSCP) den Vortrag „2052 Fragen an die Welt von morgen“ auf der Jubiläumsveranstaltung der Stadtparkasse Wuppertal, sowie den Vortrag „Klimaverträgliche Konsummuster und unser aller Beitrag zum Klimaschutz“.
24. Oktober Wuppertal
Beim Nachhaltigkeitskongress zum 200. Jubiläum der Stadtparkasse Wuppertal hielt Anja Bierwirth einen Vortrag zum Thema „Urbane Transformation – die zentrale Rolle der Städte“.
24. Oktober virtuell
María Rosa Muñoz hielt einen Vortrag über das Projekt SOLUTIONSplus in dem Kapazitätsaufbauprogramm für Lateinamerika, Modul 4 über Elektrobusse.
25. Oktober virtuell
María Rosa Muñoz hielt einen Vortrag über die Interventionen im öffentlichen Raum, die in Belo Horizonte, Brasilien unter dem Projekt Urban Pathways umgesetzt wurden bei dem von ITDP Mexiko organisierten Forum „Zu Fuß zur Schule gehen und rollen. Für sichere Mobilität für Kinder“.
25. Oktober Düsseldorf
Andreas Pastowski lieferte ein Statement zum Thema „Potenziale von Wasserstoff zur Dekarbonisierung im Verkehr“ bei der „H2-Netzwerkveranstaltung der Kompetenzregion Düssel.Rhein.Wupper“.
25. Oktober Amman
Im Rahmen des German-Jordanian Water-Hydrogen-Dialogue hat Julia Terrapon-Pfaff das MENA Fuels Projekt jordanischen Stakeholdern vorgestellt.
26. Oktober Santiago
Johanna Höhl hielt im Rahmen des Workshops „Políticas de mitigación y adaptación al cambio climático: Actores, interrelaciones, desigualdades, y conflictos en Chile“ des

Heidelberg Center for Ibero-American Studies der Universität Heidelberg am Heidelberg Center Lateinamerika einen Vortrag im Block „Desigualdades y asimetrías en relación con el cambio climático, políticas climáticas y energías renovables“.

26. Oktober virtuell
Im Rahmen des DUH-Fachgesprächs „Wie schaffen wir den Hochlauf der Wärmepumpe in Mehrfamilienhäusern?“ hielt Stefan Thomas einen Vortrag zum Thema „Heizen ohne Öl und Gas bis 2035 im Bereich der Mehrfamilienhäuser“.

26. Oktober virtuell
Oliver Wagner hielt einen Impulsvortrag für den Marburger Bund Schleswig-Holstein mit dem Titel: „Klimaschutz im Krankenhaus – von der Theorie zur Praxis“.

26. Oktober virtuell
Lena Tholen und Oliver Wagner gaben einen Input zur Erstellung von Schul-CO₂-Bilanzen auf einer Fortbildungsveranstaltung für Lehrer*innen im Rahmen eines Thementags am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Hagen.

26. Oktober Berlin
Beim 8. „Danish-German Energy Efficiency Dialogue“ nahm Stefan Lechtenböhrer aktiv am Panel „Industry reconciling quick savings and long-term decarbonisation“ in der dänischen Botschaft teil.

26. Oktober Santiago
Johanna Höhl nahm als Podiumsgast an der Diskussion „Hidrógeno verde en Chile“ am Heidelberg Center Lateinamerika teil.

27. Oktober Wuppertal
Ulrich Jansen und Steven März stellten Kursteilnehmenden der VHS Bochum verschiedene Projekte des Wuppertal Instituts zum Thema Verkehrswende vor. Sie diskutierten mit den Teilnehmenden über Handlungsmöglichkeiten auf individueller und kommunaler Ebene zum Gelingen der Verkehrswende.

27. Oktober Berlin
Bei einer Veranstaltung des Ossietzky-Kreis Pankow trug Hans-Jochen Luhmann vor zum Thema „Der Energiekrieg: Zwischenbilanz und Aussichten“.

27. Oktober virtuell
Christa Liedtke nahm an der Podiumsdiskussion des Prosper Kollegs zum Thema „Wie wird die Transformation zur Circular Economy in der Region zum Erfolg?“ teil.

28. Oktober Kattowice und virtuell
Max Schulze-Steinen hielt eine kurze Präsentation auf der Konferenz „From the grassroots to policy and back: Putting just transition to practice.“ Der Vortrag beschäftigte sich mit dem Thema „Fossil fuel phase-out - right-wing populism phase in? Analysis of just transition discourses in the Rhinish Mining Area“.

28. Oktober Kisumu
Madeleine Raabe moderierte den „Policy Dialogue“ auf der 1. General Assembly des „Smart Energy Solutions for Africa“ Projekts in Kenia, organisiert von ICLEI Europe. Im Rahmen des Policy Dialogues wurden Strategien, Hindernisse, Herausforderungen, Chancen etc. für den produktiven Nutzen von Solarenergie von lokalen Vertreter*innen diskutiert. Die Diskussion wurde außerdem durch Erfahrungswerte von Vertreter*innen der SESA Zielländer in Afrika bereichert.

28. Oktober Berlin
Bei der Herbsttagung des Willy-Brandt-Kreises hat Hans-Jochen Luhmann einen Vortrag zum Thema „Zur Regulierung von Energiepreisen & des Energiesektors“ gehalten.

30. Oktober Wuppertal
Alina Wetzchewald und Paul Schneider organisierten und moderierten den Workshop „Zukunftswerkstatt Mobilität“ zur Verkehrswende in Wuppertal Oberbarmen.

2. November Berlin
Auf dem CEO Jahresmeeting der Stiftung KlimaWirtschaft war Manfred Fishedick Impulsgeber zum Thema Transformation und diskutierte anschließend mit 25 Teilnehmenden CEOs.

3. November Solingen
Im Rahmen des Abschlussveranstaltung des Verbundprojektes „Urbane Produktion“ mit dem Titel „Rück- und Zukunftsblicke UP in der Gläsernen Werkstatt“ stellte Jana Nicolas den anwesenden Teilnehmenden aus Zivilgesellschaft, Politik, kommunaler Verwaltung und Industrie die Ergebnisse und Ausblicke zum Teilprojekt „InSym - Digital gestützte Industrielle Symbiosen“ vor.

3. November virtuell
Carolyn Baedeker und Martina Schmitt waren Mitveranstalter der Fachveranstaltung für Hochschullehrende „Ressourcennutzung und Ressourcenschonung in globalen Wertschöpfungsketten“.

3. November Essen
Christa Liedtke war Panelistin bei der Veranstaltung „Die Rolle von KMU in der Transformation“ des Klimadiskurs.NRW bei der Stiftung Mercator.

4. November Lindlar
Manfred Fishedick hielt einen Vortrag mit dem Titel „Transformationsherausforderungen managen - Handeln unter Hochdruck global, national wie regional erforderlich“ bei dem Kongress „Alles Ressource! – Regionale Kreislaufwirtschaft: Landschaftsressourcen sichern, klimaschonend nutzen, wertschöpfend entwickeln“ der Regionale 2025.

4. November Wuppertal
Im Rahmen der jährlichen Absolvent*innenfeier der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften der Bergischen Universität Wuppertal hielt Manfred Fishedick eine Keynote mit dem Titel „Klimaschutz, Energiewende und Energieversorgungssicherheit - wie passt das zusammen?“.

7. November Berlin
Auf der Auftaktveranstaltung der Universitätsallianz zum Thema Technologie- und Innovationstransfer nahm Manfred Fishedick an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Transfer und die Bedeutung für Umwelt und Nachhaltigkeit“ teil.

7. November virtuell
María Rosa Muñoz moderierte eine Podiumsdiskussion im Webinar „Bedeutung der Digitalisierung bei Mobilitätsprojekten von UNEP“ welches im Rahmen des gemeinsamen Projekt ACCESS organisiert wurde.

8. November virtuell
Julia Terrapon-Pfaff hielt im Rahmen der Ringvorlesung „Future of Economics“ an der Universität Siegen einen Vortrag zum Thema „What are the costs? – Green hydrogen imports from emerging and developing economies“.

8. November Sharm el Sheikh
Nicolas Kreibich hielt den Vortrag „Governance of Claims - international initiatives and national regulation“ im Rahmen des IETA-Side Events „Towards credible claims - The governance of carbon neutrality claims and its impact on the voluntary carbon market“ und nahm an der Podiumsdiskussion teil.

8. November Hamburg
Auf dem Soft Opening des Nordelbe-Institute for Circular Economy NICE² hielt Manfred Fishedick einen Vortrag.

8. November Bergheim
Im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Zukunftslabore des Projekts „IN4climate.RR“ führten Jan Bitter-Krahe und Silvia Proff gemeinsam mit den Kolleg*innen vom Projektpartner NRW.Energy4climate einen Stakeholderworkshop durch. Im Kontext des Zukunftslabors „Zirkuläre Wertschöpfung“ diskutierten sie dabei mit den eingeladenen Akteur*innen aktuelle und zukünftige Wertschöpfungsketten der Fahrzeugverwertung im Rheinischen Revier.
8. bis 9. November Berlin
Oliver Lah, Emilie Martin, Alvin Mejia, Santosh Kodukula und María Rosa Muñoz nahmen beim Urban Pathways Final Workshop teil und hielten Vorträge.
9. November virtuell
Bei einem GJETC Outreach präsentierte Stefan Thomas Studienergebnisse zum Thema „The Role of Batteries towards Carbon Neutrality: How can Distributed Electricity Storage contribute to balancing Supply and Demand in Power Markets as well as in Power Grids?“.
10. November virtuell
Meike Spitzner hielt bei den vom EU-Büro des BMBF und DLR Projektträger veranstalteten „European Research Area Workshop Series on the Gender Dimension in Research“ einen Vortrag zum Thema „Ensuring the gender dimension: The gender impact assessment tool“ im European Research Area Workshop „Turning the wheels – Sex and gender in research on mobility“.
10. November virtuell
Julia Heinz hielt den Vortrag „The Biodiversity Impact of Food: A Conceptual Framework for the Selection of Out-of-Home Catering Indicators“ auf der FEaA European Conference 2022, organisiert durch das BMBF.
10. November Oberhausen
Manfred Fishedick war Panelist bei der Veranstaltung „Wissenschaftscampus.NRW“ (WiCa.NRW). Die Auftaktveranstaltung fand unter dem Motto „Politik der Transformationsgesellschaft“ statt.
10. November Sharm el Sheikh
Stefan Lechenböhrer moderierte das gemeinsam mit der University of Technology Sydney, dem Ecologic Institute, Climate Analytics and WISE Europadas ausgerichtete Side Event „Net-Zero pathways for Industry Sectors: Science based targets and Sectoral climate clubs to trigger industrial transformation“ im Rahmen der COP 27.
11. November virtuell
Bei der interdisziplinären Ringvorlesung der TU Dortmund „Klima: Wandel, Werte, Wissenschaft“ war Manfred Fishedick eingeladen, über die Aktivitäten und Forschungsthemen des Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie zu referieren.
14. November virtuell
Benjamin Best hielt einen Vortrag mit dem Titel „Suffizienzpolitik auf deutscher und europäischer Ebene - wo stehen wir heute“ auf der Konferenz „Ist eine sozial-ökologische Marktwirtschaft genug?“ der FEST und diskutierte auf dem Abschlusspodium unter anderem mit Staatssekretär Sven Giegold.
14. November virtuell
Uta v. Winterfeld hielt einen Vortrag zu „Die Idee der Suffizienz heute“ auf der von FEST und dem Oswald-von-Nell-Breuning Institut veranstalteten Fachkonferenz „Ist eine sozial-ökologische Marktwirtschaft genug?“.
14. November virtuell
Carina Koop hielt den Vortrag „Lokale Lösungen zu globalen Herausforderungen: Zero Waste Konzept“ in der Seminarreihe
- „Kreislaufwirtschaft – Die Transformation von der linearen zur zirkulären Wertschöpfung“ an der Universität zu Köln.
14. November Düsseldorf
Auf der Beiratssitzung der HPP Architekten hielt Manfred Fishedick einen Vortrag, indem er sich mit dem Klimagipfel, der Ressourcenperspektive sowie einer aktuellen Einordnung der globalen und nationalen Klimaschutzherausforderungen auseinandersetzte.
14. November Köln
Christoph Tochtrop veranstaltete einen Workshop zum Thema „Nachhaltiges Produktdesign“ im Rahmen der Seasonal School NRW on Green Business and Sustainability 2022.
14. bis 15. November Brüssel
Auf der Abschlusskonferenz im Projekt QualDeEPC hielt Stefan Thomas den Vortrag „Policy recommendations for deep renovation - how could EPC-related articles in the EPBD be further improved?“.
15. November virtuell
Dietmar Schüwer hielt einen Vortrag „Gebäudewärme bis 2035 – vollständig ohne Öl und Gas möglich?“ auf dem Fachforum Strom & Wärme II/2022 des Energieinstitut Vorarlberg (A).
15. November virtuell
Im Rahmen der Wirtschaft der Gesellschaft (WdG)-Tagung 2022 „Ist eine sozial-ökologische Marktwirtschaft genug? Möglichkeiten und Grenzen von Suffizienzpolitik“ hielt Anja Bierwirth den Vortrag „Von Wohnungsgrößen und Wohnqualität. Warum kommunale Wohnraumpolitik mehr ist als „nur“ Wohnraumversorgung“.
15. November Recklinghausen
Holger Berg trug im Rahmen der Jahrestagung des VDMA NRW zum Thema Digitaler Produktpass vor.
16. November virtuell
Henning Wilts und Jennifer Schinkel waren gemeinsam mit Projektpartnern der TU Berlin verantwortlich für die Gestaltung der Session „Transitioning towards zero waste – promoting the use of returnable food boxes“ auf der Konferenz „Systems of Sustainable Consumption and Production“, veranstaltet durch Future Earth. Sie hielten entsprechende Vorträge und Henning Wilts moderierte den Workshop „The role of users“.
16. November Wuppertal
Während des Besuchs einer Delegation aus Südafrika hielt Stefan Thomas den Vortrag „EU and Germany's EPC regulation and practices as well as findings and recommendations from the QualDeEPC-project“.
16. November virtuell
Franziska Stelzer hielt zusammen mit Steven März, sowie Dezernent*innen der Stadt Essen einen Vortrag zur Vorstellung des Projektes LesSON III „Kompetenzteam Mobilität“.
16. November München
Manfred Fishedick war im Gespräch mit Münchens Alt-Oberbürgermeister Christian Ude. Das Podiumsgespräch hatte das Thema „Die Energiewende angesichts der Folgen des Ukrainekrieges“.
16. November Villigst
Hans-Jochen Luhmann hielt einen Vortrag zum Thema „Klimawandel – was wir tun könnten und müssten“ bei der Jahrestagung Evangelischer Religionslehrer in Westfalen.
17. November virtuell
Katharina Knoop, Anna Leipprand, Thomas Götz und Dagmar Kiyar hielten im Rahmen der Ringvorlesung „Transformation zu einer klimaneutralen Industrie“ der RWTH Aachen den

- Vortrag „Auf dem Weg zu einem politischen Rahmen für die Industrietransformation“.
17. November virtuell
Willington Ortiz hielt einen Vortrag zum Thema „Transformative Research - Knowledge and Action for rural (local) energy transitions“ im Rahmen der Ringvorlesung „Resilient Energy Systems“ des Postgraduate Programmes Renewable Energy (PPRE) der Uni Oldenburg.
17. November virtuell
Franziska Stelzer hielt einen Vortrag bei der Co-Forschungsgruppe zu den Ergebnissen der „Mirker Quartiersbefragung“.
17. November Berlin
Carolin Baedeker hielt die Keynote „Nachhaltige Produktion + nachhaltiger Konsum = sozial-ökologische Transformation?“ auf der Konferenz zur sozial-ökologischen Transformation des Aktionsbündnis Fairerer Handel Berlin und nahm an der Podiumsdiskussion „Machen ist wie wollen, nur krasser. Wer macht mit und wie gewinnen wir an Schwung auf dem Weg zur sozial-ökologischen Transformation?“ teil.
17. November Düsseldorf
Holger Berg trug im Rahmen des SUMMIT Umweltwirtschaft des MUNV zum Thema Digitaler Produktpass vor und moderierte eine Panel Diskussion.
18. November Wuppertal
Franziska Stelzer hielt den Vortrag „Reallaborforschung und Nachhaltige Quartierslösungen: Wohnen, Mobilität, Ernährung, Energieversorgung im System denken“ anlässlich des Besuchs von Ministerin Ina Scharrenbach, MdL.
18. November Köln
Oliver Wagner hielt im Rahmen der Verbandsversammlung einen Impulsvortrag für den Gesundheitsausschuss des Landschaftsverbands Rheinland mit dem Titel „Zielbild: klimaneutrales Krankenhaus – Ergebnisse aus dem Gutachten für die KGNW“.
18. November Bonn
Im Rahmen des interdisziplinären Moduls „Sustainability & Risk“ an der Universität Bonn hielt Jan Bitter-Krahe einen Gastvortrag vor Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen. Sein Fokus lag auf aktuellen Forschungsprojekten im Kontext der Kreislaufwirtschaft.
18. November virtuell
Thomas Götz hielt im Rahmen des VELTHA Policy Lab Online Workshop „Public-Private Bottom-Up Definition of Digital Product Passport“ den Vortrag „Digital Product Passport - The ticket to achieving a climate neutral and circular European economy?“.
18. November Essen
Beim Hüttentag hielt Stefan Lechtenböhrer die Keynote: „Stahlindustrie zukunftsfähig transformieren – Strukturwandel und Innovationen gestalten“.
18. November Ratingen
Sascha Samadi hielt einen Vortrag zum Thema „Klimaneutralität bis 2045 - Brauchen wir dafür Lebensstiländerungen?“ auf einer vom BUND Ratingen organisierten Veranstaltung.
20. November Bochum
Auf der 2. Bochumer Klimakonferenz nahm Anja Bierwirth an einer Podiumsdiskussion teil. Das Schauspielhaus Bochum lud im Rahmen der Konferenz zum 8. Klimaforum „Wie wollen wir hier leben? Gespräch zur Lage unserer Stadt“ ein.
21. November virtuell
Uta von Winterfeld hielt eine Vorlesung zu „Vom vergessenen Anderen und wozu wir es brauchen“ im Rahmen der von der Universität Magdeburg veranstalteten Ringvorlesung „Geschlecht - Kultur - Natur – Umwelt“.
21. November Bonn
Auf der Veranstaltung „50 Jahre Limits to Growth“ der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF), diskutierte Manfred Fischechick zum Thema: „Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformation: Stand und Ausblick“.
22. November Antwerpen
Clemens Schneider stellte Ergebnisse des „Scenario for a rapid gas phase-out in European industry“ aus dem Gexit-Projekt auf der ECEEE-Konferenz „Zero Carbon Industry“ vor.
22. November München
Im Rahmen des ESG-Jahreskongresses hielt Stefan Thomas einen Vortrag zum Thema „Klimaschutzmaßnahmen als Booster für Versorgungssicherheit“.
22. November Berlin und virtuell
Manfred Fischechick nahm an der Podiumsdiskussion „Just Transition - Sozial-ökologische Transformation“ im Rahmen des Forums für Wirtschaft und Entwicklung 2022 des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) teil.
22. November virtuell
Matthias Wanner präsentierte als Workshop-Panelist auf der International Sustainability Transitions Conference einen Input zum Projekt „LesSON - Liveable Streets & Neighbourhoods“.
22. November virtuell
Katja Witte hielt einen Vortrag zum Thema „Was genau heißt „Nachhaltiger Strukturwandel“ für das Rheinische Revier?“ im Rahmen einer öffentlichen Ringvorlesung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zum Thema „Strukturwandel vor der Haustür - Das Rheinische Revier erfindet sich neu“.
23. November Berlin und virtuell
Benjamin Best hielt einen Vortrag auf der Konferenz „ausgewachsen“, der IÖW/VÖW-Tagung zu 50 Jahre Grenzen des Wachstums.
23. November Antwerpen
Clemens Schneider trug vor zum Thema „Kickstarting the global steel transformation: a bottleneck analysis“ auf der ECEEE-Konferenz „Zero Carbon Industry“.
23. November virtuell
Julia Terrapon-Pfaff hat an der Paneldiskussion „Hydrogen - Green solution or neocolonial shame?“ organisiert von PowerShift - Verein für eine ökologisch-solidarische Energie- & Weltwirtschaft e.V. teilgenommen.
23. November virtuell
Julia Terrapon-Pfaff nahm im Rahmen der digitalen Dialogreihe „Herausforderungen des Klimawandels für Afrika“ an einer Paneldiskussion zum Thema „Afrika und die globale Energiewende“ teil.
24. November Paris
Meike Spitzner veranstaltete den Workshop „Gender-Responsiveness of fundamental Decarbonisation through Emancipative Sufficiency by Enabling Conditions for Life- and Carestyle changes“ bei der FULFILL-Tagung „Fundamental Decarbonisation through Sufficiency by Lifestyle changes“.
24. November Berlin
Thomas Götz nahm am Auftaktworkshop zum BMWK Stakeholderprozess „Grüne Leitmärkte für klimafreundliche

- Grundstoffe" teil und moderierte das Fachgespräch „Grundlagen für grüne Leitmärkte in der Zementindustrie“.
24. November Düsseldorf
Stefan Lechtenböhrer hielt im Rahmen der alljährlichen Bauphysik-Tagung der Ingenieurakademie West den Vortrag „Grüner Wasserstoff, das dritte Standbein der Energiewende?“.
25. November Paris
Meike Spitzner hielt den Vortrag „Androcentric 'Lifestyle'-Sufficiency versus Civil Emancipative Sufficiency Rights: Aggravation of Gender-Hierarchies by systematic Feminisation of Climate Responsibility versus Non-Breaking the Laws, the legal Gender-Mainstreaming imperatives, and political Enabling non-genderhierarchic sustainable carestyles" bei der FULFILL-Tagung "Fundamental Decarbonisation through Sufficiency by Lifestyle changes".
25. November Benried
Nicolas Kreibich hielt den Vortrag "Die zwischenstaatliche Kooperation nach COP27 - Bedeutung für Deutschland und Unternehmen" im Rahmen der Tagung INEK - Internationale Energie und Klimastrategien 2022 der Hanns-Seidel-Stiftung.
25. November virtuell
Anja Bierwirth gab einen Impuls mit dem Titel „Wieviel Wohnung braucht der Mensch? Von Wohnsituation und Wohnqualität“ im Rahmen der 6. Konferenz des Netzwerk Mieten & Wohnen „Zeitenwende auch für die Wohnungspolitik?“.
28. bis 29. November Berlin
Während der 13. Sitzung des dt.-jap. Energiewenderats (GJETC) präsentierte Stefan Thomas gemeinsam mit J. Schilling von ECOS das Thema „Suggestions for the next Innovation Roundtable“.
29. November virtuell
Im Rahmen des 11. Treffen des Netzwerkes Ressourcenschonung hielt Sören Steger einen Impulsvortrag zum Thema „Bauwende als Teil der Ressourcenwende“.
30. November Gelsenkirchen
Innerhalb der Abschlussveranstaltung des Projektes NRW.Zirkulär stellte Sören Steger in zwei Vorträgen die Ergebnisse der Kunststoffabfallmodellierung und der ökonomischen Bewertung des Chemischen Recyclings bzw. einer spezifischen Pyrolyseanlage vor.
30. November Konstanz
Franziska Stelzer und Carolin Baedeker moderierten den Workshop „Smart Green City: Indikatoren/Kriterien“ im Rahmen von „Smart City Konstanz“.
1. Dezember Düsseldorf und virtuell
Nicolas Kreibich nahm an der Paneldiskussion „Netz Zero in Unternehmen - schneller mehr Klimaschutz“ des deutschen Nachhaltigkeitspreises teil.
1. Dezember Mettmann
Florin Vondung nahm an einer Podiumsdiskussion zum Thema Energiearmut im Rahmen des 44. Vertriebskommunikationstags des Stadtwerkeverbands „Die Netzwerkpartner“ teil.
1. Dezember virtuell
Dietmar Schüwer hielt den Vortrag „Effizient, erneuerbar, elektrisch und alternativ: Das Vier-Stufen-Modell zur Dekarbonisierung industrieller Prozesswärme“ bei dem Online-Webinar „Energie im Unternehmen: Ansätze zur Dekarbonisierung und gegen Preissteigerung“ des NOI Techpark Bozen (IT).
1. Dezember Düsseldorf
Beim 15. Deutschen Nachhaltigkeitstag war Manfred Fishedick Teilnehmer des Dialogforums zum Thema „Energiesicherheit vs. Klimaschutz - Transformation in Krisenzeiten“.
1. Dezember Brüssel
Auf dem LIFE / Horizon 2020 contractor workshop on integrated home renovation services der Europäischen Kommission stellten Felix Suerkemper und Jan Kaselofsky das Projekt ProRetro „Promoting Building Retrofits in the Private Residential Sector through One-Stop-Shops in Germany“ vor.
1. Dezember virtuell
Franziska Stelzer hielt den Vortrag "Wie muss ein Quartier von morgen aussehen, damit es ein gutes Leben für alle ermöglicht?" zur Mirker Quartiersbefragung im Rahmen einer WEITBLICK Veranstaltung von zwanzig50 und dem Wuppertal Institut.
1. Dezember virtuell
Anja Bierwirth hielt den Vortrag „Nachhaltige Stadtentwicklung – Zum theoretischen Konzept der Schwammstadt“ im Rahmen einer WEITBLICK Veranstaltung von zwanzig50 und dem Wuppertal Institut.
1. Dezember virtuell
Auf dem Rheinische Post Forum „Zeitenwende für die Innenstadt“ gab Anja Bierwirth einen Impuls zum Thema klimaneutrale Städte.
2. Dezember Velbert
Ulrich Jansen hat der SPD-Ratsfraktion Velbert Handlungsansätze für eine nachhaltigere Mobilität in Stadt und Region vorgestellt und die Potenziale eines möglichen Nachfolgers für das 9-Euro-Ticket diskutiert.
5. Dezember Wien
Sascha Samadi hielt einen Vortrag zum Thema „Green Leakage ahead? Possible future relocations of industrial production due to regional differences in renewable energy potential“ auf dem Pre-Forum-Workshop des „2022 Forum on Globalization and Industrialization“ am UNIDO-Standort in Wien.
5. Dezember Duisburg
Andreas Pastowski hielt einen Vortrag zum Thema "Die Bedeutung von Wasserstoff für die Energiewende" beim Seminar "Grüner Wasserstoff für die Metropole Ruhr" der Hans Böckler Stiftung.
6. Dezember Brüssel
Thomas Götz nahm auf Einladung der Europäischen Kommission am „TAIEX-EIR Multi-country Flagship Workshop on Digital Product Passport implementation“ teil. Er hielt einen Vortrag zum Thema „The Digital Product Passport as key element for sustainable product polices“. (*TAIEX = Technical Assistance and Information Exchange instrument of the European Commission; EIR = Environmental Implementation Review).
7. Dezember virtuell
Justus von Geibler hielt einen Vortrag im Rahmen der CDR Impulsreihe des BMUV zum Thema „CDR IMPULS - Der Digitale Produktpass und KI-basierte Anwendungen für Nachhaltigen Konsum“.
7. Dezember Wuppertal
Alina Wetzchewald hielt ihren öffentlichen Promotionsvortrag zu „Exnovation und Verkehrswende“ an der Bergischen Universität Wuppertal.
8. Dezember virtuell
Manfred Fishedick war Referent beim Diskussionsforum Technik, Wirtschaft, Ethik im Wintersemester 2022/23 der Katholischen Studiengemeinschaft (KSG) Jülich.

8. Dezember virtuell
Franziska Stelzer hielt auf einer Veranstaltung der Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes NRW (NUA), einen Vortrag zur Vorstellung der Bildungsmaterialien aus Lifestyle@pro-Klima.

8. Dezember Wuppertal
Lena Tholen und Oliver Wagner hielten einen Vortrag zur Vorstellung des Projekts Schools4Future auf der Fortbildungsveranstaltung des BNE-Moduls „Klima und Nachhaltigkeit“ der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW im Rahmen des Landesprogramm „Schule der Zukunft“.

8. Dezember virtuell
Katja Witte hielt einen Vortrag zum Thema „Protanz.NRW: Akzeptanz von grünem Wasserstoff aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger in NRW. Vorläufige Projektergebnisse“. Der Vortrag fand im Rahmen des Fachdiologs PtX-Technologien und Anwendungen der dena mit dem Titel: „Die Akzeptanz von Wasserstoff im Rahmen der Energiewende - Wie wichtig ist die gesellschaftliche Befürwortung von neuen Technologien und wo stehen wir heute?“ statt.

9. Dezember virtuell
Im Rahmen eines GJETC Outreach nahm Stefan Thomas an einer Panel-Diskussion zum Thema “How can cooperation between Japan and Germany contribute to accelerating international climate mitigation and energy transition efforts?” teil.

9. Dezember virtuell
Im Rahmen eines GJETC Outreach hielt Wolfgang Obergassel den Vortrag “Insights from COP27. Evolving Norms and Work Programmes”.

9. Dezember virtuell
Willington Ortiz moderierte das digitale Seminar „Inclusive energy planning. Bridging between locality of people’s livelihoods and (inter)national-wide energy governance“. Das Seminar ist Teil der Reihe „Maximizing impacts of energy access“, die in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Energy Access Coalition“ veranstaltet wird.

12. Dezember Berlin
Oliver Wagner hielt einen Impulsvortrag zur Veranstaltung der Deutschen Krankenhausgesellschaft „Klimaschutz im Krankenhaus - Brauchen wir eine Klimaschutzbewegung als eine Facette der Nachhaltigkeitsdebatte für das Gesundheitswesen?“ zum Thema „Die gesetzliche Verpflichtung zur Klimaneutralität Wie Krankenhäuser die Generationenaufgabe Klimaschutz bewältigen können“.

12. Dezember Essen
Bei einer Veranstaltung in Räumen der Universität Essen, die vom Verein Lebens Langes Lernen (LLL) verantwortet wurde, präsentierte Hans-Jochen Luhmann zum Thema „Auf dem Weg zur Energieversorgung im postfossilen Zeitalter“.

12. Dezember virtuell
Franziska Stelzer, Carolin Baedeker und Eva Eiling leiteten die Auftaktveranstaltung des Projektes „Stadtzentren als Orte nachhaltigen Konsums – Post-Corona-Zeit als Chance für zukünftige Konsumkulturen“.

13. Dezember virtuell
Im Rahmen des Führungskräfte treffen der AVU AG für Versorgungs-Unternehmen hielt Manfred Fishedick einen Impulsvortrag zum Thema „Energiewende, Klimaschutz und Versorgungssicherheit - wie passt das zusammen“.

13. Dezember virtuell
Manuel Bickel, Christa Liedtke und Christoph Tochtrop veranstalten ein Webinar im Rahmen der Reihe The Forces of Transformation zum Thema „Nachhaltiges Design für die Ressourcenwende“.

15. Dezember Wuppertal
Beim WDR Stadtgespräch rund um das Thema „Wie weit darf Klimaaktivismus gehen?“, war Manfred Fishedick Teil des Podiums.

15. Dezember virtuell
Julius Piwowar stellte beim digitalen Espresso des BMUV das Forschungsvorhaben „Das ComfortLab - Forschungsprojekt zum Mitmachen“ vor.

15. Dezember virtuell
Holger Berg hielt einen Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Transformation zu einer klimaneutralen Industrie“ der RWTH Aachen.

15. bis 16. Dezember Belgrad und virtuell
Im Rahmen der Internationalen Konferenz „Balkans Go Circular“ nahm Jan Bitter-Krahe an einem Expert*innen-Panel zu den Ergebnissen des Projekts „Circular Economy Balkan Beacons“ teil. Sein Fokus lag dabei insbesondere auf dem im Projekt durch das Wuppertal Institut entwickelten „Urban Circularity Hotspot Framework“.

19. Dezember virtuell
Benjamin Best organisierte den Online-Fachworkshop „Sozio-ökonomische Bedeutung von Energiesuffizienz“, hielt einen Vortrag zu der Szenario-Methodik der Nachwuchsgruppe EnSu und moderierte die Diskussion mit den Teilnehmenden.

Publikationen

Referierte Artikel

Geibler, Justus von ; Brandt, Julia ; Waltersmann, Lara ; Mische, Robert: Digitales Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen : ein serviceorientierter Ansatz zur Entwicklung einer Plattform für datengestütztes Nachhaltigkeitsdatenmanagement. In: Industrie 4.0 Management, 38 (2022), 1, S. 45-47

Hagedorn, Wiebke ; Gramlich, Alexander ; Greiff, Kathrin Britta ; Krupp, Ulrich: Alloy and process design of forging steels for better environmental performance. In: Sustainable materials and technologies, 2022, online first

Hagedorn, Wiebke ; Jäger, S. ; Wiecezorek, L. ; Kronenberg, P. ; Greiff, Kathrin Britta ; Weber, S. ; Roettger, A.: More than recycling : the potential of the circular economy shown by a case study of the metal working industry. In: Journal of cleaner production, 377 (2022), 11 S.

Hisschemöller, Matthijs ; Kireyeu, Viktor ; Freude, Tara ; Guerin, Florian ; Likhacheva, Olga ; Pierantoni, Ilenia ; Sopina, Ana ; Wirth, Timo von ; Obad Scitaroci, Bojana Bojanic ; Mancebo, Francois: Conflicting perspectives on urban landscape quality in six urban regions in Europe and their implications for urban transitions. In: Cities, 131 (2022), 12 S.

Obergassel, Wolfgang ; Bauer, Steffen ; Hermwille, Lukas ; Aykut, Stefan C. ; Boran, Idil ; Chan, Sander ; Fraude, Carolin ; Klein, Richard J. T. ; Mar, Kathleen A. ; Schröder, Heike: From regime-building to implementation : harnessing the UN climate conferences to drive climate action. In: WIREs climate change, 13 (2022), 6, Art. e797, 12 S.

- Ortiz, Willington ; Vilsmaier, Ulli: Transcending the locality of grassroots initiatives : diffusion of sustainability knowledge and practice through transdisciplinary research. In: Sustainability, 14 (2022), 19, 17 S.
- Ruett, Johanna ; Hennes, Lena ; Teubler, Jens ; Braun, Boris: How compatible are Western European dietary patterns to climate targets? Accounting for uncertainty of life cycle assessments by applying a probabilistic approach. In: Sustainability, 14 (2022), 21, 21 S.
- Speck, Melanie ; Wagner, Lynn ; Buchborn, Felix ; Steinmeier, Fara ; Friedrich, Silke ; Langen, Nina: How public catering accelerates sustainability : a German case study. In: Sustainability science, 17 (2022), S. 2287-2299
- Teubler, Jens ; Schuster, Sebastian: Causal strands for social bonds : a case study on the credibility of claims from impact reporting. In: Sustainability, 14 (2022), 19, 29 S.
- Tochtrup, Christoph ; Jessen, Dustin: Designing futures with pasts : rediscovering and transforming abandoned paths of food preservation under today's paradigm of sustainability. In: Edinburgh Architecture research EAR, 37 (2022), S. 49-69
- Yazar, Mahir ; Hermwille, Lukas ; Haarstad, Havard: Right-wing and populist support for climate mitigation policies : evidence from Poland and its carbon-intensive Silesia region. In: Regional sustainability, 3 (2022), S. 281-293
- Yetano Roche, María: Built for net-zero : analysis of long-term greenhouse gas emission pathways for the Nigerian cement sector. In: Journal of cleaner production, 383 (2023), 12 S.
- Ritthoff, Michael ; Müller, Anne ; Hopfensack, Lucie ; Brüning, Ralf ; Wolf, Julia ; Piehl, Florian: Methoden und Normen zur Bewertung der Reparierbarkeit von Elektro- und Elektronikgeräten : Stärkung der Materialeffizienz unter der Ökodesign-Richtlinie ; Abschlussbericht. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2022 - (Texte / Umweltbundesamt ; 88/2022)
- Schmies, Maximilian ; Schöning, Lea ; Eiling, Eva ; Greven, Annika ; Haak, Dimitrij ; Merkens, Julius ; Overath, Pauline ; Schmidt, Constanze ; Wanner, Matthias: Neue urbane Produktion : ein Wegweiser für das Bergische Städtedreieck. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Wuppertal spezial ; 57)
- Staiß, Frithjof ; Adolf, Jörg ; Ausfelder, Florian ; Fishedick, Manfred ; Hebling, Christopher ; Jordan, Thomas ; Klepper, Gernot ; Müller, Thorsten: Optionen für den Import grünen Wasserstoffs nach Deutschland bis zum Jahr 2030 : Transportwege, Länderbewertungen, Realisierungserfordernisse. - München [u.a.] : acatech, Dt. Akad. der Technikwiss. [u.a.], 2022 - (Schriftenreihe Energiesysteme der Zukunft)
- Venjakob, Johannes ; Kurwan, Jenny ; Roelfes, Michaela ; Will, Markus: Den Strukturwandel ökologisch gestalten : Handreichung für kommunale Entscheidungsträger*innen. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2022
- Wilts, Claas Henning ; Reuter, Rüdiger ; Eckhardt, Marieke ; Kölmel, Romy ; Birnstengel, Bärbel ; Oexle, Anno ; Lammers, Thomas: Erarbeitung eines Kostenmodells für die Umsetzung von Artikel 8 Absatz 2 und 3 der EU-Einwegkunststoffrichtlinie : Abschlussbericht. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2022 - (Texte / Umweltbundesamt ; 132/2022)

Bücher

- Frerichs, Stefan ; Hamacher, Karl ; Küpper, Christoph ; Simon, André ; Bunzel, Arno ; Michalski, Daniela ; Schüle, Ralf ; Lucas, Rainer ; Fekkak, Miriam ; Schinkel, Jennifer: Anforderungen an ein klimagerechtes (Resilienz und Mitigation) Management kompakter Siedlungs- und Infrastrukturf lächen : Wege zur Umsetzung sowie Evaluierung anhand ausgewählter Fallstudien ; Instrumente und Werkzeuge für eine klimagerechte Planung und Entwicklung kompakter Siedlungsstrukturen : Abschlussbericht. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2022 - (Texte / Umweltbundesamt ; 102/2022)
- Gottschlich, Daniela, Uta von Winterfeld (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie : Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. - Bielefeld : Transcript, 2022 - (Edition Politik ; 110)
- Raatz, D. ; Seidel, Wolfgang ; Tuma, Axel ; Thorenz, Andrea ; Helbig, Christoph ; Reller, Armin ; Faulstich, Martin ; Joachimsthaler, Charlotte ; Steger, Sören ; Hagedorn, Wiebke: OptiMet : Ressourceneffizienzsteigerung in der Metallindustrie : Substitution von Primärrohstoffen durch optimiertes legierungsspezifisches Recycling ; Abschlussbericht. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2022 - (Texte / Umweltbundesamt ; 81/2022)
- Winterfeld, Uta von: West-östliche Nachhaltigkeit : Erzählungen von einem anderen Morgen. - München : Oekom, 2022

Sonstige

- Best, Benjamin ; Zell-Ziegler, Carina: Das Gebot der Stunde : Energiesparen durch Energiesuffizienz. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 72 (2022), 46-47, S. 39-47
- Bickel, Manuel ; Tochtrup, Christoph ; Liedtke, Christa: Das Design der Ressourcenwende : Beispiel Technologiemetalle. In: FactorY, 18 (2022), 2, S. 47-55
- Braun, Nadine ; Fecke, Marina ; Sebis, Giacomo: Die Etablierung eines geeigneten Rahmens für zirkuläre Ansätze im Bausektor : Positionspapier des Fachforums Nachhaltige Bauwirtschaft. - Berlin : Grüner Wirtschaftsdialog, 2022
- Esken, Andrea ; Jansen, Ulrich ; Thelen, Charlotte: Nachhaltige Mobilität : Auswirkungen der Coronapandemie auf Mobilität und Verkehr in Nordrhein-Westfalen : Forschungsmodul 3B „Nachhaltige Mobilität“ ; Projekt „Nachhaltigkeitsstrategie NRW - Vertiefungsanalysen zur Umsetzung aus wissenschaftlicher Sicht“ . - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022

- Fischedick, Manfred: Abwehrkämpfe überwiegen, wichtige Zeit verloren : eine kurze Einschätzung zu den Verhandlungsergebnissen der diesjährigen UN-Klimakonferenz COP27. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (WI statements ; 2022-11-21)
- Fischedick, Manfred: Investitions- und Innovationsoffensive : die kluge Antwort auf Energieversorgungskrise und Wettbewerb um Zukunftsmärkte ; ein Statement. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (WI statements ; 2022-12-02)
- Fischedick, Manfred ; Hermwille, Lukas ; Koop, Carina ; Merkelbach, Julia ; Roelfes, Michaela ; Samadi, Sascha ; Thelen, Charlotte ; Treude, Mona: Nachhaltigkeitsradar NRW : Ausgabe 1,2022 ; im Rahmen des Forschungsprojekts „Nachhaltigkeitsstrategie NRW - Vertiefungsanalysen zur Umsetzung aus wissenschaftlicher Sicht“. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Nachhaltigkeitsradar NRW ; 2022, 1)
- Geibler, Justus von ; Brandt, Julia ; Waltersmann, Lara ; Miehe, Robert: Digitales Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen : ein serviceorientierter Ansatz zur Entwicklung einer Plattform für datengestütztes Nachhaltigkeitsdatenmanagement. In: Industrie 4.0 Management, 38 (2022), 1, S. 45-47
- Gröne, Katharina ; Liedtke, Christa: Die große Transformation in Gang setzen - ein Gemeinschaftswerk. In: Futur2, 2022, 1, 14 S.
- Hall, Catherine ; Kreibich, Nicolas ; Asselt, Harro von: Article 6 and CORSIA after Glasgow : ready for take-off?. - [o.O.], 2022 - (NDC aspects : Policy brief ; 2)
- Hennes, Lena ; Suski, Paul ; Kühlert, Markus ; Gröne, Katharina: Kooperative Regionalwirtschaften für die globale Lebensmittellieferung. In: FactorY, 18 (2022), 2, S. 57-67
- Hennicke, Peter: Zwischenruf: „Zeitenwende“ für die Energie- und Klimapolitik? In: Holger Rogall (Hrsg.): 8. Jahrbuch Nachhaltige Ökonomie : im Brennpunkt kommunale Wärmewende. - Marburg : Metropolis-Verl., 2022, S. 39-47
- Hermwille, Lukas ; Obergassel, Wolfgang ; Pérez Català, Anna: Ensuring an effective global stocktake with a sectoral perspective. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (NDC aspects)
- Hermwille, Lukas ; Pérez Català, Anna ; Ortiz, Willington ; Torres Gunfaus, Marta ; Spitzner, Meike: Sectoral conversations guidebook. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (NDC aspects)
- Hermwille, Lukas: Klimaclub : Chancen der grünen Transformation gerecht verteilen. - Berlin : Climate.table, 2022 - (Climate.Table Newsletter ; 2022-12-15)
- Jansen, Maike ; Gerstenberger, Bastian ; Bitter-Krahe, Jan ; Berg, Holger ; Sebestyén, János ; Schneider, Jonas: Current approaches to the digital product passport for a circular economy. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Wuppertal Paper ; 198)
- Korma, Effie ; Thomas, Stefan: D5.3 guidebook for improved EPCs presenting the project's proposal for an enhanced and converging EPC assessment and certification scheme ; consolidated results : QualDeEPC H2020 project. - [o.O.] : Europ. Commission, 2022
- Kreibich, Nicolas ; Brandemann, Victoria ; Jüde, Franziska: Governing corporate claims : increasing transparency of climate-related claims. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Carbon mechanisms research ; 03/2022)
- Luhmann, Hans-Jochen: Der angebliche Klimaschaden : Leck an Nord Stream ; Kommentar. In: Wirtschaftsdienst, 102 (2022), 11, S. 820
- Luhmann, Hans-Jochen: Klimaneutrale Streitkräfte? In: Internationale Politik : das Magazin für globales Denken, 2022, 6, S. 17-21
- Luhmann, Hans-Jochen: Krieg in der Ukraine : Meinungen ; das Kind ist im Brunnen gelandet. In: Michael Müller (Hrsg.): Selbstvernichtung oder gemeinsame Sicherheit : unser Jahrzehnt der Extreme: Ukraine-Krieg und Klimakrise. - Frankfurt a.M. : Westend, 2022, S. 60-64
- Luhmann, Hans-Jochen: Wie du mir, so ich dir : Getreide-Exporte aus ukrainischen Häfen. In: Der Freitag, 2022, 46, 17.11.2022, S. 9
- Luhmann, Hans-Jochen: Zu verletzlich, um andere zu verletzen. In: Der Freitag, 50, 15.12.2022, S. 8
- Micklitz, Hans-Wolfgang ; Mehnert, Victor ; Specht-Riemenschneider, Louisa ; Liedtke, Christa ; Kenning, Peter: Right to repair. - Berlin : Sachverständigenrat f. Verbraucherfragen, 2022 - (Veröffentlichungen des Sachverständigenrats für Verbraucherfragen : Policy brief)
- Micklitz, Hans-Wolfgang ; Mehnert, Victor ; Specht-Riemenschneider, Louisa ; Liedtke, Christa ; Kenning, Peter: Recht auf Reparatur. - Berlin : Sachverständigenrat f. Verbraucherfragen, 2022 - (Veröffentlichungen des Sachverständigenrats für Verbraucherfragen : Policy brief)
- Müller-Lietzkow, Jörg ; Fischedick, Manfred ; Wilts, Claas Henning: Nice hoch 2 : Eröffnungspapier zum Soft-Opening. - Hamburg [u.a.], 2022
- Obergassel, Wolfgang ; Xia-Bauer, Chun: Global climate governance for the decarbonisation of the buildings sector. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (NDC aspects)
- Obergassel, Wolfgang ; Arens, Christof ; Beuermann, Christiane ; Elsner, Carsten ; Hermwille, Lukas ; Kreibich, Nicolas ; Schell, Juliane ; Schulze-Steinen, Max: COP27 muss das 1,5 Grad Celsius-Ziel aus der Intensivstation holen : eine Einschätzung. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (WI statements ; 2022-10-25)
- Obernberger, Ingwald ; Götz, Thomas ; Kaselofsky, Jan ; Tholen, Lena: D5.3 guidebook for improved EPCs presenting the project's proposal for an enhanced and converging EPC assessment and certification scheme ; consolidated results : QualDeEPC H2020 project. - [o.O.] : Europ. Commission, 2022

- Oberthür, Sebastian ; Otto, Simon ; Vidal, Adrián ; Hall, Catherine ; Xia-Bauer, Chun ; Van de Ven, Dirk-Jan ; Hasselt, Harro von ; Kreibich, Nicolas ; García de Jalón, Silvestre ; Obergassel, Wolfgang: Assessing sectoral governance gaps and policy options (deliverable 6.1). - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (NDC aspects)
- Peterson, Lauri ; Asselt, Harro von ; Hermwille, Lukas ; Oberthür, Sebastian ; Häntzschel, Maximilian ; Benvegnú, Francesco: What dertermines climate ambition? analysing NDC enhancement with a mixed-method design (deliverable 4.1). - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (NDC aspects)
- Proff, Silvia ; Bendix, Phillip ; Gözet, Burcu ; Schinkel, Jennifer ; Rose, Christopher ; Wilts, Claas Henning: Plastic credits - financing the transition to the global circular economy : final assessment report on the pilot regions Goa, Maharashtra, Kerala : final report. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022
- Puente Salve, Margarita ; Thomas, Stefan: D5.2 report on the 7 nationally adapted deep renovation network platform concepts : QualDeEPC H2020 project. - [o.O.] : Europ. Commission, 2022
- Reineck, Christina ; Suerkemper, Felix ; Vondung, Florin ; Woerlen, Christine ; Thomas, Stefan: Abschlussbericht zur Evaluation der Richtlinie über die Förderung der Heizungsoptimierung durch hocheffiziente Pumpen und hydraulischen Abgleich [vertraulich]. - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie [u.a.], 2022
- Sachs, Wolfgang: Frugaler Wohlstand : Plädoyer für eine Ökonomie des Genug. In: Blätter für deutsche und internationale Politik, 67 (2022), 11, S. 86-94
- Sachs, Wolfgang: Frugaler Wohlstand, Teil II : warum wir weniger Reichtum für wenige und mehr gerechte Freiheit für alle brauchen. In: Blätter für deutsche und internationale Politik, 67 (2022), 12, S. 97-106
- Sauer, Dirk Uwe ; Pittel, Karen ; Fishedick, Manfred ; Erlach, Berit ; Gierds, Jörn ; Stephanos, Cyril: Welche Auswirkungen hat der Ukrainekrieg auf die Energiepreise und Versorgungssicherheit in Europa?. - München [u.a.] : Acatech [u.a.], 2022 - (Energiesysteme der Zukunft)
- Schrödter, Tim ; Beckedahl, Hartmut Johannes ; Koppers, Stefan ; Reutter, Oscar ; Rabe, Rolf: Asphaltoberbau und extreme Temperaturen. In: Straße und Autobahn, 73 (2022), 10, S. 860-870
- Schuster, Sebastian ; Thema, Johannes ; Köhlert, Markus ; Venjakob, Maïke ; Vondung, Florin ; Wagner, Oliver ; Liedtke, Christa ; Brauneis, Hannah ; Heiser, Henri ; Egole, Anouk: Kurzstudie Transformationsgeld. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Wuppertal Report ; 23)
- Speck, Melanie ; Hennes, Lena ; Wagner, Lynn: Gemeinschaftsverpflegung : Potenziale für ein nachhaltiges Ernährungssystem. In: Holger Rogall (Hrsg.): 8. Jahrbuch Nachhaltige Ökonomie : im Brennpunkt kommunale Wärmewende. - Marburg : Metropolis-Verl., 2022, S. 213-226
- Steger, Sören ; Wilts, Claas Henning: Mit Circular Economy zur Ressourcenwende. In: FactorY, 18 (2022), 2, S. 19-25
- Stelzer, Franziska ; Baedeker, Carolin: Plattform für Quartiers-Solidarität : gemeinwohlorientierte Ansätze zum Aufbau pandemie-resilienter Quartiere nutzen. In: Cornelia Soetbeer (Hrsg.): Corona und Nachhaltigkeit : Lernen aus der Krise für eine nachhaltige Entwicklung. - München : Oekom, 2022, S. 95-106
- Teubler, Jens ; Sidki, Marcus ; Kausemann, Tatjana ; Fishedick, Manfred: Förderbanken im Wandel : Evolution zu nachhaltigen Transformationsbanken ; fünf Handlungsfelder für die Begleitung einer nachhaltigen Entwicklung. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Zukunftsimpuls ; 25)
- Thomas, Stefan ; Fishedick, Manfred: Den Weiterbetrieb der Atomkraftwerken können wir uns sparen : ein Statement. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (WI statements ; 2022-08-22)
- Thomas, Stefan ; Venjakob, Maïke: D7.2 conclusive policy recommendations guide : Version 1: EU and general policy recommendations ; QualDeEPC H2020 project. - [o.O.] : Europ. Commission, 2022
- Todt, Jan ; Winterfeld, Uta von: Geht's noch? Nachdenken über Energiedemokratie. - Lübeck [u.a.] : Naturwald Akademie [u.a.], 2022 - (VorAB Impuls ; 3)
- Wagner, Felix ; Rhodius, Regina ; Singer-Brodowski, Mandy ; Stelzer, Franziska: Meeting report : „Nachhaltig Wirken - Reallabore in der Transformation“ ; Conference, 2022 Karlsruhe, DE. In: Zeitschrift für Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis, 31 (2022), 3, S. 84-85
- Wagner, Oliver ; Jansen, Ulrich ; Tholen, Lena ; Bierwirth, Anja: Zielbild : „Klimaneutrales Krankenhaus“ : Maßnahmen für mehr Klimaschutz im Krankenhaus. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Wuppertal Report ; 24)
- Wagner, Oliver ; Tholen, Lena: Klassenziel : die klimaneutrale Schule. In: AKP : alternative Kommunalpolitik, 2022, 6, S. 20-21
- Wagner, Oliver ; Tholen, Lena: School4future belegt : mitmischen is possible ; Schülerinnen und Schüler machen der Kommunalpolitik Beine. In: Die Kommunale : das Magazin für Kommunalpolitik, 19 (2022), 4, S. 12-13
- Wagner, Oliver: Die Rolle der Kommunen bei der Wärmewende. In: Infoline : das wissenswerte bfd Partner-Magazin, 25 (2022), 3, S. 32-34
- Wang-Helmreich, Hanna ; Obergassel, Wolfgang ; Lah, Oliver: Moving transport to net zero : what it takes to decarbonise the global transport sector. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Wuppertal Paper ; 199)

- Wilts, Claas Henning ; Lühr, Oliver ; Bitter-Krahe, Jan ; Demandt, Maïke ; Wiltskamp, Katharina ; Kölmel, Romy ; Eiserbeck, Lukas: Methodische Konzeption einer regionalen ressourcenwende im Rheinischen Revier : Studie für den Revierknoten Ressourcen und Agrobusiness ; Abschlussdokument. - Wuppertal : Wuppertal Institut Klima, Umwelt, Energie, 2022
- Wilts, Claas Henning ; Steger, Sören ; Bendix, Phillip: Plastic mining : sind Plastikabfälle das neue Öl? In: FactorY, 18 (2022), 2, S. 39-44
- Wilts, Claas Henning: Wege aus der Sackgasse der Linearität : chemische Produktion als Kreislaufwirtschaft. In: Politische Ökologie, 40 (2022), 171, S. 84-89
- Winterfeld, Uta von: Erzählungen. In: Daniela Gottschlich (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie : Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. - Bielefeld : Transcript, 2022, S. 519-523
- Biesecker, Adelheid ; Winterfeld, Uta von: Externalisierung. In: Daniela Gottschlich (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie : Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. - Bielefeld : Transcript, 2022, S. 359-363
- Simon, Karl-Heinz ; Winterfeld, Uta von: Politische Ökologie als Netzwerk?. In: Daniela Gottschlich (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie : Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. - Bielefeld : Transcript, 2022, S. 21-34
- Winterfeld, Uta von: Herrschaft und Macht. In: Daniela Gottschlich (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie : Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. - Bielefeld : Transcript, 2022, S. 385-391
- Winterfeld, Uta von: Natur. In: Daniela Gottschlich (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie : Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. - Bielefeld : Transcript, 2022, S. 421-425
- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie: Circular economy 2022 : Secondhand in Deutschland. - Kleinmachnow : eBay Kleinanzeigen GmbH, 2022
- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie: DiLink : digitale Lösungen für industrielle Kunststoffkreisläufe : BMBF-Fördermaßnahme „ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft - innovative Produktkreisläufe“ ; Abschlussbericht. - Wuppertal : Wuppertal Institut Klima, Umwelt, Energie, 2022
- Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie: Transformationslücke schließen : Handeln unter Hochdruck. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Zukunftsimpuls ; 24)